

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

505 (29.10.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Post- und Sammlerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplaz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20 Answärts: bei Abholung am Postämter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

6stellige Nummern 5 Pfg. 6stellige Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonellsseite 25 Pfg., die Restzeilen 70 Pfg.

Nr. 505.

Karlsruhe, Dienstag den 29. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Kriegszustandsgesetz von der bayerisch. Kammer angenommen.

(Tel. Bericht.)

München, 28. Okt. Die Kammer der Abgeordneten hat heute das Gesetz über den Kriegszustand, das eine Lücke in dem bestehenden Recht ausfüllen soll. Die Regierung hatte im Ausschuss einzelne Verschärfungen, die über das preussische Recht hinausgingen, fallen lassen.

Mehrere Anträge der Sozialdemokraten, alle Rechte aus dem Entwurf herauszunehmen, die sich auf Spionage beziehen, wurden im Ausschuss abgelehnt und das ganze Gesetz mit allen Stimmen gegen die Sozialdemokraten angenommen.

In der Debatte machte der Justizminister darauf aufmerksam, daß der Entwurf nur für den Kriegszustand ausgearbeitet sei. Die in einem Teil der Presse aufgetauchte Besorgnis, als fänden die Maßnahmen auch bei einem wirtschaftlichen Streit Anwendung, sei grundlos.

Im weiteren Verlaufe der Debatte betonte der Kriegsminister Fehr, daß das Gesetz lediglich aus militärischen Rücksichten und im Interesse der Landesverteidigung entstanden sei. Die Heeresverwaltung habe schon wiederholt versucht, eine Regelung auf dem Wege der Reichsgesetzgebung herbeizuführen. Da dies aber noch nicht gelungen sei, habe sich die Regierung veranlaßt gesehen, den Gesetzentwurf dem Landtage zu unterbreiten. Der Entwurf solle verhindern, daß Bayern auf eine Schutzwaaffe verzichten müsse, die die übrigen Bundesstaaten und die Nachbarländer schon längst hätten.

In der Spezialberatung erklärten sich das Zentrum und die Liberalen für den Gesetzentwurf, während die Sozialdemokraten eine ablehnende Haltung einnahmen. Die einzelnen Artikel wurden dann in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen unter Ablehnung einer Reihe von sozialdemokratischen Anträgen und eines liberalen Antrages. In namentlicher Abstimmung wurde schließlich in später Abendstunde das ganze Gesetz mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien angenommen. Dagegen stimmte geschlossen die Sozialdemokratie.

Die Präsidentin von Deterer am Schluß der Sitzung mitteilte, ist in Aussicht genommen, am Mittwoch die erste Session des Landtages zu schließen.

Keine Ausdehnung des Petroleum-Monopols.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 28. Okt. In der Ankündigung des Reichspetroleummonopols in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ war gesagt, die Monopolgesellschaft solle sich auf den Großhandel mit Leuchtöl beschränken. Es wurde sich nicht auf die übrigen Mineralöle, wie Benzinöl, Gasöl und Treiböl erstrecken, da bei den letzteren die Gefahr eines Monopols

nicht bestände und im Benzingeschäft sich eine große Leistung in der Raffination entwickelt habe, deren Uebernahme über das notwendige Maß eines Eingriffs hinausgehen würde. Auch wäre bei dem Benzin eine von Monopolgesellschaften aus abhängige Versorgung des Deutschen Marktes vorausichtlich nicht möglich.

Einem südwestdeutschen Blatte ist nun von gutunterrichteter Seite gemeldet worden, daß Bestrebungen von Interessenten im Gange seien, auch den Vertrieb von Benzin, Treiböl und Gasöl in das geplante Reichspetroleummonopol einzubeziehen. Eine Konferenz darüber sollte am Montag, den 28. d. M., im Reichsschatzamt abgehalten werden. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat eine solche Konferenz im Reichsschatzamt nicht stattgefunden. Nach der oben mitgeteilten programmatischen Rundgebung der Regierung ist der Plan einer Einbeziehung von Benzin und den genannten Ölen in das Petroleummonopol als ausgeschlossen zu betrachten. Die Interessenten der Benzin- und ähnlicher Industrien erstreben allerdings diese Einbeziehung, weil sie befürchten, daß die kapitalmächtige Monopolgesellschaft sich ebenfalls auch auf dieses Geschäft werfen und sie erdrücken könnte. Sie möchten daher ihre Betriebe ebenfalls an das Reich verkaufen und sich hohe Abfindungssummen zahlen lassen. Jedoch besteht dazu auf Seiten der Regierung keine Neigung.

Die Grundlage, auf der der Monopolgesetzentwurf aufgebaut ist, soll unverändert bleiben. Eine andere Frage, ob die neue Gesetzgebung einen genügenden Schutz gegen Uebergriffe der Monopolgesellschaften ausreichen, könne eventuell auf gesetzgeberischem Wege geändert und dadurch die Befürchtungen der Benzin-Industriellen zerstreut werden.

Die Dänin am Ziele.

Von unserem Korrespondenten.

SS Kopenhagen, 27. Okt. Die Zeiten, in denen man sich einer regen Teilnahme der Frauen am Erwerbsleben und am öffentlichen Leben widersetzte und das Hervortreten der Weiblichkeit auf der Arena des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Ringens als „unpassend“, „unschicklich“ und „unweiblich“ bezeichnete, sind hier schon längst vorbei. Als die natürlichste Sache der Welt betrachtet man es nun, daß die jungen Damen der Bourgeoisie in demselben Grade wie die Töchter der Arbeiter einer bestimmten Erwerbstätigkeit nachgehen. Damen aus den angesehensten und reichsten Familien Kopenhagens ziehen eine Beschäftigung als „Geschäftsdamen“, Versicherungsangestellte, Gehilfinnen in der Porzellanmanufaktur usw. dem nutzlosen „Hierpuppensein“ vor. Hier fiel niemand in Ohnmacht, als es bekannt wurde, daß die Gattin des rabiaten Ministerpräsidenten Zahlle es mit ihrer hohen Würde durchaus als vereinbar erachtete, ihre einbringende Stellung als Reichstagsstenographin zu behalten, und der jetzige Ministerpräsident, Herr Klaus Bernsten, freut sich aufrichtig darüber, daß seine 20jährige Tochter, das hübsche Fräulein Annie, keine „Repräsentationsgrillen“ hat, sondern ihre Tätigkeit als Gehilfin in der Werkstatt eines weiblichen Tischlermeisters in Kopenhagen zur Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten ausführt. Die

moderne Dänin vereinigt gesunde demokratische Ansichten mit Klugheit und mit einer durchschnittlich sehr feinen Bildung. Schon seit vielen Jahren entwickeln die Frauen hier sowohl auf dem Lande wie in den Städten ein reges Interesse für öffentliche Angelegenheiten. Der politisierende ländliche Bauer diskutiert die Tagesfragen mit seiner Frau. In Kopenhagen nehmen die Frauen an dem politischen Leben in ihren Klubs und Vereinen lebhaften Anteil. Hier bekommen sie ihre politische Ausbildung und die Reife, die sie zur Teilnahme am öffentlichen Leben befähigt.

Im Jahre 1907 wurde der „Verein für das Frauenwahlrecht“ gegründet. Dieser hat jetzt die für das kleine Dänemark ansehnliche Mitgliederzahl von über 10 000; 111 Zweigvereine bestehen im ganzen Lande; als Mitglieder dieser Vereine suchen die dänischen Frauen ihre Kenntnisse von politischen und kommunalen Dingen zu vertiefen; sie halten regelmäßige Sitzungen ab, in denen hervorragende Politiker aller Parteien — Minister, Abgeordnete, Bürgermeister — erscheinen und den wifbegierigen Frauen theoretischen und praktischen Unterricht erteilen.

Schon im Jahre 1908 besah die dänische Durchschnittsfrau einen so hohen Grad politischer Bildung und Reife, daß es als eine sehr natürliche Sache betrachtet wurde, als ihnen durch Gesetz von jenem Jahre das kommunale, aktive, und passive Wahlrecht erteilt wurde. Seit jener Zeit haben die Frauen Gelegenheit gehabt, ihr kommunalpolitisches Interesse in der Praxis zu zeigen. Sie haben sich an den kommunalen Wahlen fast ebenso eifrig wie die männlichen Wähler beteiligt, und es sind gegenwärtig fast 200 dänische Frauen als Mitglieder von Gemeinderäten und Stadtverordnetenkollegien beschäftigt, davon in Kopenhagen allein 8 (ungefähr ein Fünftel des ganzen Kollegiums). Als Mitglieder der Kommunalvertretungen haben die Frauen sich ganz vorzüglich bewährt; sie haben keine besondere „Frauenpartei“ gebildet, sondern sich auf die übrigen Parteien ungefähr gleichmäßig verteilt; ihren männlichen Kollegen haben sie durch ihren Bienenfleiß, ihre Energie und ihre Intelligenz die größte Bewunderung abgerungen. Die „Stadtmütter“ Kopenhagens sind alle als Mitglieder von Ausschüssen besonders stark beschäftigt; ja, man meint allgemein, daß die Frauen mit Vorliebe auf solchen Posten angebracht werden, wo besonders große Anforderungen an ihren Fleiß gestellt werden.

Wenn dem aber so ist, leuchtet es ein, daß das politische Wahlrecht den Frauen hier als eine reife Frucht ihrer eigenen Arbeit und Selbsterziehung in öffentlichen Dingen zufallen muß. Bekanntlich hat Ministerpräsident Klaus Bernsten vor wenigen Tagen dem dänischen Reichstag einen Vorschlag zur Verfassungsänderung vorgelegt, der u. a. auch die Bestimmung über Einführung aktiven und passiven Wahlrechts zum Reichstag für Frauen enthält. Der Einführung des politischen Frauenwahlrechts werden sich in Dänemark höchstens einige wenige hochkonservative Politiker aus der alten Schule widersetzen. Im übrigen sind alle Parteien der vollständigen politischen Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern günstig gesinnt; ja, das politische Frauenwahlrecht wäre wahrscheinlich schon voriges Jahr eingeführt worden, wenn der Regierungsvorschlag, der damals bereits vorgelegt wurde, nicht mit anderen Verfassungsänderungsfragen verquidelt gewesen wäre, betreffs deren sich die Verhandlung allzu sehr in die Länge zog.

Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(1. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

3. Kapitel.

Der Schnellzug, der um Mitternacht New-York verlassen hatte, sollte langsam am Samstag früh in den rauchgeschwärzten Bahnhof von Washington ein. Die erste Person, die den Zug verließ, war ein großer, breitschulteriger, untersehter Mann in mittleren Jahren, der aus dem ersten Pullmanwagen herausprang, bevor noch der Zug richtig gehalten hatte, und dann mit langen, raschen Schritten die Bahnhalle entlang schritt.

Sein ganzes Aeußeres war eine Verkörperung von Kraft, Entschlossenheit und Energie und ließ darauf schließen, daß er zu befehlen verstand und gewohnt war. In einer seiner braunen, kräftigen Hände hielt er eine kleine Handtasche, in der anderen einen eng zusammengerollten Regenschirm. Ein einfaches Jackett, eine weiße Weste, graue Hosen, hellgelbe Schuhe und eine dunkelblaue Krawatte, in der eine einzige Perle sat, bildeten seine Kleidung, und ein Strohhut mit breitem Rande schützte ihn vor den Sonnenstrahlen des heißen Nachmittags. Wunderbare, zwar etwas tiefliegende, dabei aber durchbohrende graue Augen blickten unter der Hutkrempe hervor — Augen, vor denen schon so mancher zurückgeschreckt oder verstummt war. Für gewöhnlich blickten diese Augen kühl und überlegen, aber heute flackerten sie ängstlich und ruhelos hin und her, denn Mortimer Cuyler hatte drei Nächte schlaflos und zwei Tage in unaufhörlicher Angst verbracht.

Er trat aus dem Bahnhof heraus und sprang in eine Droschke.

„Hotel Beecham, rasch!“

Der Droschkentreiber kletterte auf den Boß, ergrieff die Zügel und knallte mit der Peitsche in die Luft, so daß das

Pferd erstaunt aufsprang und ungewohnt schnell davonraste, bis es wenige Minuten später vor dem Hoteleingang hielt.

Es war der flaueste Monat in der geschäftslosen Zeit Washingtons, und das ganze offizielle, diplomatische und gesellschaftliche Washington hatte schon vor Wochen seine Häuser geschlossen und war ans Meer, in die Berge oder nach Europa vor der glühenden Sommerhitze geflüchtet, die im Hochsommer in der Hauptstadt der Vereinigten Staaten zu herrschen pflegt. Nur der Präsident war länger als gewöhnlich dageblieben, da er noch mit wichtigen Regierungsarbeiten beschäftigt war. Zu dieser Jahreszeit war das Hotel denn auch ziemlich leer und ein Portier eilte die Eingangstufen herab, bevor noch die Droschke richtig hielt. In der kühlen Halle des Hotels angelangt, trat dem Finanzmann der Geschäftsführer mit einer tiefen Verbeugung entgegen.

„Ist irgendeine Botschaft für mich angelangt?“ fragte der Bankier.

„Jawohl, mein Herr, eine telephonische Mitteilung von auswärts. Ich nahm sie selber am Telephon auf; hier ist sie. Sie stammt aus Ihrem Büro von heute früh 8 Uhr 30 und wurde durch Ihren Privatsekretär, Herrn Johnson, übermittelt.“

Cuyler nahm sich nicht die Zeit zu antworten, sondern rüßte das Stück Papier aus den Fingern des Geschäftsführers und las dann stumm die Botschaft: „Bisher noch keine Spur. Johnson.“

„Gibt es sonst noch etwas?“

„Nein, Herr, nichts.“

„Ich werde mich jetzt auf mein Zimmer begeben,“ entgegnete Cuyler, indem er nach dem Aufzug hinschritt. „Halten Sie mein Frühstück in 25 Minuten bereit — Wassermelonen, Spiegeleier, Kaffee und heißen Toast. . . und dann wünsche ich alle Neuporter Zeitungen, fuhr er fort, während er bereits im Aufzug war.“

Mortimer Cuyler, der sich durch eine kalte Dusche erfrischt hatte, war auf die Minute unten im Speisezimmer, wo sein

Frühstück schon bereit stand. Zwei Hotelkellner harrten lautlos aller seiner Wünsche — der möglichen und selbst der unmöglichen — und die Wassermelone, eiskalt und leicht duftend, lag vor ihm. Draußen in der Küche war der Küchenchef damit beschäftigt, alle drei Minuten frische Spiegeleier zu machen, so daß dieselben auf Wunsch sofort aufgetragen werden konnten, ohne auch nur einen Augenblick zu lange am Feuer gewesen zu sein. Der eine Bedienstete stand einen Schritt hinter dem Rücken des Bankiers und der andere seitwärts in derselben Entfernung, und keiner blickte ihn oder seinen Kollegen an, aber dennoch war ihre Aufmerksamkeit aufs äußerste gespannt, um jedem Wunsche des Bankiers sofort nachzukommen.

Cuyler kostete von der Melone, dann hob er eine der neben seinem Teller liegenden Neuporter Morgenzeitungen nach der anderen auf und überflog rasch die Titel der einzelnen Artikel, aber er schien nicht zu finden, was er suchte. Blöcklich trat der Geschäftsführer des Hotels herein: „Ein Bote vom „Weißen Hause“ ist da, mein Herr.“ Cuyler ließ sich den Brief bringen und überflog rasch dessen Inhalt:

Sehr geehrter Herr Cuyler!

Der Herr Präsident bestätigt den Empfang Ihres Telegramms von gestern abend, in dem Sie ihm Ihre Ankunft heute früh in Washington mitteilen, und läßt Ihnen durch mich sagen, daß er sich sehr freuen würde, Sie heute früh im Weißen Hause zu begrüßen. Falls es Ihnen paßt, so wäre es dem Herrn Präsidenten lieber, wenn Sie noch vor 11 Uhr als später kommen würden.

Ihr sehr ergebener

Leigh Alberts,

Privatsekretär des Präsidenten.

Cuyler sah nach der Uhr. „Sagen Sie dem Boten, er brauche nicht auf Antwort zu warten.“ Damit stand er auf und legte seine Serviette auf den Tisch. „Darf ich jetzt Kaffee und Eier auftragen, mein Herr?“ fragte der eine Kellner.

„Ich habe genug gefrühstückt,“ entgegnete der Gast, indem er das Frühstückszimmer verließ und sich nach dem Telephon-

Jetzt werden die dänischen Frauen sicher nicht sehr lange auf die Erfüllung ihres Wunsches nach voller Gleichberechtigung mit den Männern zu warten haben. Die Dänin ist am Ziele.

Ministerpräsident Klaus Bernsten bezeichnete in der politischen Rede, mit der er den Verfassungsänderungsvorschlag vorlegte, die Einführung des politischen Wahlrechts für Frauen als eine einfache Forderung der Gerechtigkeit und der Logik, und darin pflichtete ihm, mit ganz wenigen Ausnahmen, alle leitenden Politiker Dänemarks bei. Bei der überaus gründlichen politischen Erziehung, welche die dänischen Frauen genossen haben, dürfte es, wenn erst das politische Frauenwahlrecht unter Dach und Fach ist, nicht lange dauern, bis die Frauen als eifrig politisch interessierte Mitglieder in das ehrwürdige Haus des Reichstags ihren Einzug zu halten anfangen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— **Strasbourg, 28. Okt. (Tel.)** Wie von bestunterrichteter Seite gemeldet wird, tritt, und zwar schon in nächster Zeit Oberstleutnant v. Donop vom Infanterieregiment Graf zu Dohna (ostpreussisches) Nr. 8, persönlicher Adjutant des kaiserlichen Statthalters Graf v. Wedel von dieser Dienstleistung zurück, um als Hofmarschall des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen in dessen Dienste zu treten. Der Nachfolger des Herrn v. Donop, welcher seit 8 Jahren den arbeits- und verantwortungsvollen Posten des Adjutanten des Statthalters versieht, ist Major von Hoffmann Graf von Hofmannsegg vom Infanterieregiment Nr. 115 in Wansbeck.

Die Sicherung des Seeverkehrs.

— **Berlin, 28. Okt. (Tel.)** Im Reichsamt des Innern fand heute unter der Leitung des Staatssekretärs Dr. Delbrück die Schlusskonferenz zur Beratung der Sicherheitsmaßnahmen für die überseeische Personenbeförderung statt, an der Vertreter der beteiligten Behörden, der Bundesregierungen sowie von Körperschaften und Vereinen, insgesamt 50 Personen, teilnahmen. Der Staatssekretär teilte mit, daß er sämtliche Vorschläge, die von den auf der Konferenz vom 6. Mai eingehenden drei Kommissionen inzwischen ausgearbeitet worden seien, dem Vorstand der Seeverkehrsvereine mit dem Ersuchen überwiesen habe, sie nach Maßgabe des § 119 des See-Unfall-Versicherungsgesetzes unter Zugiehung der Vertreter der Versicherten einer Begutachtung zu unterziehen. Diese habe am 3. Oktober stattgefunden und das Ergebnis gehabt, daß im wesentlichen alle Kommissionsvorschläge auch von Seiten der Vertreter der Versicherten einstimmig angenommen worden seien. Sodann erstatteten die genannten Kommissionen ihre Referate und zwar 1. über die Schott-Vorschriften, 2. über die Rettungsboote, 3. über die drahtlose Telegraphie und den Nachrichtenendienst. Am Schluß wurden einige weitere Fragen, die auf der internationalen Konferenz zur Besprechung gelangen sollen, einer Erörterung unterzogen. Ueber alle Punkte der umfangreichen Tagesordnung wurde ein Einverständnis erzielt. Das Ergebnis der Konferenz wird die Unterlage für die Stellungnahme der deutschen Delegierten auf der später in London stattfindenden internationalen Konferenz abgeben.

Italien.

Eine Gedächtnisfeier der christlichen Kirche.
— **Rom, 28. Okt. (Tel.)** Im Vatikan fand heute eine große Gedächtnisfeier statt zur Erinnerung an den Sieg des Kaisers Konstantin über Maxentius am 28. Oktober des Jahres 312, der den Sieg der christlichen Kirche bedeutete. Die Feier leitete die Reihe der Konstantinischen Feste ein. 14 Kardinäle, zahlreiche Prälaten und Würdenträger des päpstlichen Hofes, das diplomatische Korps beim Vatikan, die römische Aristokratie und gegen 500 geladene Gäste wohnten ihr bei.

Nach einem Chorgesang hielt der Vizepräsident des Festkomitees, Graf Machi, eine kurze Ansprache, der eine mit Beifall aufgenommene Gedächtnisrede des Archäologen Prof. Marucchi folgte. Nach weiteren Ansprachen wurde die Feier mit der Aufführung von Kompositionen Palestrinas und Mendelssohns geschlossen.

Frankreich.

Zusammentritt des französischen Parlaments.
— **Paris, 28. Okt. (Tel.)** Im heutigen Ministerrat hat der Präsident der Republik das Dekret unterzeichnet, wodurch Senat und Kammer zur außerordentlichen Herbstsession auf den 5. November einberufen werden.

Ministerpräsident Poincaré erörterte die auswärtige Lage. Die Minister werden am nächsten Donnerstag einen besonderen Kabinettsrat abhalten, um den Wortlaut derjenigen Vorlagen festzusetzen, die dem Parlament bei seinem Zusammentritt unterbreitet werden sollen. Es befindet sich darunter auch eine Vorlage über das Kontrollrecht der Bürgermeister gegenüber den Gemeindefschulen.

Rußland.

Zur strafrechtlichen Verfolgung der Duma-Abgeordneten.

— **Petersburg, 28. Okt. (Tel.)** Der Senat hat beschlossen, daß die Abgeordneten der Duma der strafrechtlichen Verfolgung zuzimmer begab, wo er sich sogleich mit dem Weißen Hause verbinden ließ.

Sast sofort war die Verbindung hergestellt, denn Telegramme und Gespräche mit dem Weißen Hause, das ungefähr 60 eigene Telegraphendrähte und außerdem noch mindestens halbsoviel Telephonkabel besitzt, gehen vor allem andern vor und werden stets sofort hergestellt.

„Ist dort Herr Alberts?“ fragte Cuyler, nachdem er die Telephonzelle betreten hatte. „Ja... Ja bin selbst am Telephon. Ich erhielt Ihre Mitteilung. Bitte, sagen Sie dem Herrn Präsidenten, ich würde in einer Viertelstunde bei ihm sein... Danke sehr... Adieu!“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Heidelberg, 29. Okt.** Die Ausgrabungen am Ludwigsplatz wurden gestern durch 50 Schüler der Karlsruher Technischen Hochschule unter Führung von Geheimrat von Dechelhäuser beaufsichtigt. Kunsthistoriker Schrieder, der die Ausgrabungen geleitet hatte, gab die Erklärungen an Hand eines Grundrisses.

— **Gengenbach, 28. Okt.** Auf die Anregung des Großherzogs Konstantin für kirchliche Kunstdenkmäler ist diesen Sommer in einem Nebenraum der hiesigen kath. Pfarrkirche ein Museum eingerichtet worden. Was an Altertums- und Kunstgegenständen sich vorfand, wurde hier zu einer hübschen, reichhaltigen Sammlung in geschmackvoller Anordnung vereinigt.

— **Freiburg, 28. Okt.** Bei der ersten Immatrikulation (28. Oktober) wurden 380 Studierende neu aufgenommen. Davon entfallen 16 auf die theologische, 76 auf die rechts- und staatswissenschaftliche, 183 auf die medizinische, 54 auf die philosophische und 51 auf die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät. Unter den Immatrikulierten befinden sich 39 Frauen.

— **Brühl, 28. Okt. (Tel.)** Heute starb im Alter von 88 Jahren der Direktor des Brühler Konseratoriums, Edoard Wines, der Kom-

ponist des weitbekanntesten Oratoriums „Franziskus“ und der Oper „Die heilige Katharina“.

Aus Baden.

— **Ip. Kadoszell, 29. Okt. (Privat.)** Der Zentrumsabgeordnete des 4. Landtagswahlkreises, Oberamtsrichter Büchner in Billingen, erklärte, daß er aus Familienrücksichten nicht mehr kandidieren werde.

Vom Landtag.

— **Karlsruhe, 29. Okt.** Die „Karlsruh. Ztg.“ bringt heute folgende amtliche Mitteilung: Die „Frankfurter Zeitung“ veröffentlicht in Nr. 298, 2. Morgenblatt vom Sonntag, den 27. Oktober 1912 die Mitteilung, die Zweite Kammer solle für den Fall, daß die Erste Kammer die Murgwerthvorlage in der von der Zweiten Kammer genehmigten Fassung unangetastet annimmt, nicht mehr einberufen und der Landtag auf dem Bestimmungsweg geschlossen werden. Diese Mitteilung ist unrichtig; ein Beschluß darüber, was zu geschehen hätte, wenn die Erste Kammer der Murgwerthvorlage ohne Aenderung zustimmen sollte, ist seitens des Staatsministeriums noch nicht gefaßt worden. Auf die Anfrage des Präsidiums der Zweiten Kammer haben die Ressortminister sich zur Beantwortung der Interpellationen bereit erklärt; zugleich wurde aber das Präsidium darauf aufmerksam gemacht, daß die Regierung bei der Vertagung der Landstände nach Benehmen mit den Präsidenten der beiden Kammern von der Voraussetzung ausgegangen sei, der Landtag werde in der Nachsession nur über das Murgwerth beraten und beschließen.

Badische Chronik.

— **Ip. Kirchheim b. Heidelberg, 29. Okt. (Priv.-Tel.)** Die Gemeindevahlen sind jetzt beendet. Sie ergaben für die Nationalliberalen 21, für die Sozialdemokraten ebenfalls 21, für die Bürgervereinigungen 13 und für die Fortschrittliche Volkspartei 5 Mandate.

— **o. Weinheim a. d. Bergstraße, 28. Okt.** Auf der W. S. C. Wachenburg fand heute nachmittags das Richtfest für den nunmehr im Rohbau vollendeten Palas statt. Der Vorsitzende des Seniorenkongresses Obergeringieur Aute Bode-Hannover, hielt an die verschiedenen Vertreter der technischen Hochschulen von München, Stuttgart, Darmstadt und Karlsruhe, sowie an die Festgäste eine Begrüßungsansprache, worauf Diplomingenieur Niel-Stauffia-Stuttgart ein dreifaches Hoch auf den Alten-Herren-Verband ausbrachte. Bürgermeister Dr. Wetstein sprach auf die innigen Beziehungen zwischen dem W. S. C. und der Stadt Weinheim. Der Erbauer der Burg, Architekt Wientopp-Karlsruhe, sprach den Bauherren Dank und Anerkennung aus. Ueberaus fand großartige Bürgerbeleuchtung und daran anschließend ein Wingerfest im Ratsstiller statt.

— **Ip. Eberbach, 29. Okt. (Priv.-Tel.)** Am letzten Sonntag spielte ein großer Trupp 14jähriger Jungen „Ballantkrieg“, wobei ein Knabe durch ein mit Pulver geladenes Terzerol am Kopfe verwundet wurde, glücklicherweise jedoch nicht besorgnis-erregend.

— **b. Baden-Baden, 28. Okt.** Der Großherzog traf heute aus Badenweiler zum Besuche der Großherzogin Luise hier ein. Erehrte abends nach Badenweiler zurück.

— **ba. Baden-Baden, 28. Okt.** Gestern kamen hier die Vertreter der badischen Stenographenvereine Stolze-Schrey zu ihrer diesjährigen Herbstversammlung zusammen. Zum Bundesvorsitzenden wurde Großh. Kreislehrer Zähler-Mannheim gewählt. Die Berichte der zahlreich erschienenen Vertreter aus dem ganzen Lande ergaben ein sehr erfreuliches Bild. Besonders auf dem Gebiete des Unterrichts beim Militär und an den Schulen sind sehr gute neue Erfolge erzielt worden. Auch die bisher eingegangenen Angaben der Statistik sind sehr günstig. Weitere Verhandlungen betrafen eine neue Regelung der Beitragsfrage. Landtagsstenograph Dröse-Karlsruhe hielt einen anregenden Vortrag über debattenschriftlichen Unterricht, worin er für eine kräftige Pflege der Kuchenschrift in den Vereinen eintrat. Das nächstjährige Bundesfest findet am ersten Sonntag im Juni 1913 in Karlsruhe statt.

— **be. Hesselhurst (A. Rch.), 28. Okt.** Der deutsche Kaiser hat dem Bürgermeister Johann Michael Baumert in Hesselhurst das königl. preussische Verdienstkreuz in Silber verliehen. Der

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

— **rh. Karlsruhe, 28. Okt.** Den Karlsruher Musikfreunden wurde am Samstagabend eine freudige Ueberraschung zuteil. Der sächsische Kammeränger Fritz Soot, der in Karlsruhe im besten Andenken steht und hier die ersten Schritte in das Land der Kunst getan hat, veranstaltete einen Wiederabend, dem ein sehr gewähltes Programm zugrunde lag. Er hatte uns einst als Werbender verlassen, als ein fertiger Künstler trat er vor gestern wieder vor uns. Seine Stimmbildung ist die vorzüglichste, die man sich denken kann. Ein Anschlag, weich und präzis in jeder Lage, eine Ton- und Luftführung, deren Vollkommenheit Bewunderung erregt, und eine Ruhe und Sicherheit im Formen des mezza voce und der Verzierungen, die nicht leicht zu überbieten ist. Sein von Natur aus nicht sehr starkes Organ ist durch die sorgfältigste Kultur langsam und auch ausgiebig gemacht worden. Der Vortrag ist sehr geistig und durch die schlagendste Aussprache überaus genussreich. Gleich das erste Schubertlied „Dem Unendlichen“ fand durch die pastose Wiedergabe Beifall, der sich von Lied zu Lied steigerte. Eine Glanzleistung war der Vortrag des Schumannschen „Zususs“, „Dichterliebe“, jener einfachen, von tiefstem Empfinden gesättigten Lieder, in denen das Sprachmelos von höchster Vollendung ist. Den stärksten Eindruck aber machte der Sänger mit dem in jeder Hinsicht vollendeten Vortrag der Gesänge von Erich Wolff. Der Komponist ist auch weiteren Kreisen nicht mehr unbekannt; er zeigt ein durchaus modernes Gesicht, jedoch nicht von des Gehaltens Blässe angekränkt, sondern von jener Kräftigkeit, wie wir sie bei Rich. Strauß kennen und lieben. Erich Wolff ist Melodiker, das zeigte sein poetischstes Lied „Einen Sommer lang“, welches von Fritz Soot unübertrefflich gesungen wurde, und das er auch sofort wiederholen mußte. Hier bezauberte sein entzückendes Kasset, das er vorher fast zu häufig

anwandte; daselbst gilt von dem reizvollen Liebe „Näden“. Das begeisterte Auditorium spendete dem Künstler außer dem herzlichsten Beifall Blumen und Kränze. In Herrn Hofkapellmeister Aufschbach hatte er übrigens einen vortrefflichen Begleiter, der aus den kleinen Zwischen- und Nachspielen der Schumannlieder wahre Kabinettstücke formte und besonders in den Wolfischen Gefängen durch den Farbenreichtum bestach, mit dem er die anschauungsvollen Stimmungen im Klavierpart malte.

— **o. Welschensteinach (A. Wollsch), 28. Okt.** In dem Hofhaus zum „Badischen Hof“ dahier entfiel heute nacht ein unbekannter Ursache Feuer. Das Anwesen wurde vollständig eingeeäschert.

— **o. Freiburg, 28. Okt.** Letzten Samstag wurde dem hiesigen Pfadfinderkorps die große Ehre zuteil, vor ihrem hohen Kommandanten erscheinen zu dürfen. Prinz Max, der großes Interesse an der Entwicklung der Pfadfinderbewegung nimmt, hat sein Kommen telegraphisch am Freitag angezeigt und gleichzeitig den Wunsch geäußert, eine kleine Abordnung von Pfadfindern zu sehen. Um 1/3 Uhr standen 20 Pfadfinder im Führer im Vestibül des Jähringerhofes, als Prinz Max erschien. Er begrüßte zuerst den Vorstand des Pfadfindervereins Freiburg i. Br., dann wandte er sich zu den Pfadfindern. Jeder einzelnen ließ er sich vorstellen, gab ihm die Hand und sprach ein paar Worte mit ihm. Längere Zeit unterhielt er sich mit dem Oberfeldmeister und erkundigte sich genau über Uebungen, Ausbildung und Organisation. Ganz besonders interessierte sich der hohe Herr für das Blockhaus bei Hintergarten. Nach einer kurzen Ansprache, in der er die Pfadfinder ermahnte, auch in der Schule ihre Pflicht zu tun, und versprach, in nächster Zeit die Pfadfinder im Felde zu besichtigen und sie auf ihrem Blockhaus zu besuchen, entließ er die Abordnung mit herzlichen „Gut Pfad!“ Hierauf folgte eine längere Unterredung mit dem 1. Vorsitzenden des Pfadfindervereins, Oberstleutnant v. Bagelin.

— **ba. Lörrach, 28. Okt.** Das evangelische Pfarramt hat sich für die bevorstehende Landesversammlung des evangelischen Bundes in Lörrach zu begeben. Die Feier wird durch Festgottesdienste in Lörrach und 15 in der Nähe gelegenen Orten eröffnet werden, bei denen jeweils auswärtige Geistliche die Predigten halten. In dem Festgottesdienst in Lörrach hält Schultheiß Dr. Mosopp aus Stuttgart und in jenem in Halingen Pfarrer Bath aus Mannheim-Heinau die Festpredigt. In diesen beiden Orten wird die Landesversammlung besonders festlich begangen. In beiden finden am Nachmittag Festversammlungen statt. Am Montag vormittag um 9 Uhr werden die Versammlungen in Lörrach fortgesetzt.

— **o. Lörrach, 28. Okt.** Auf der für den elektrischen Betrieb eingerichteten Straße Lörrach-Schoepheim der Wiesentalbahn wurden heute Probefahrten vorgenommen.

— **ba. Lörrach, 28. Okt.** Ein bisher in Baden wohnhafter Architekt hat bedeutende Wechselwirkungen begangen. Die gefährlichsten Wechsel ließ er bei hiesigen Banken besorgen. Der Falscher ist laut „Oberl. Bote“ seit einiger Zeit flüchtig und wird stredbrieflich verfolgt.

— **o. Bad. Rheinfelden, 28. Okt.** Am elektrischen Kraftwerk wurden in letzter Zeit Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Einzelne Teile des Rechnens an der Turbine waren schadhaft geworden und mußten durch neue ersetzt werden. Sie wurden von einem Arbeiter in voller Taucherrüstung vorgenommen, der über den Kanal an dieser Stelle eine beträchtliche Tiefe hat.

— **na. Gwaitingen (Am Bonndorf), 28. Okt.** Oberstleutnant Dama von Donaueschingen erstigerte unsere Gemeindegasse für 2000 Mark, die mit 1000 Mark veranschlagt war. Die bisherige Jagdpacht betrug 397 Mark.

— **x. Konstanz, 29. Okt.** Auf ein Glückwunschschreiben anlässlich der Eroberung Port Arthurs am 2. Januar 1905 hat der japanische General Noghi, der Sieger von Port Arthur, der kürzlich zum Zeichen der nationalen Trauer Harakiri verübt und dadurch nochmals die Ehre der ganzen Welt auf sich lenkte, seinerzeit auf einer Karte dem Absender eigenhändig erwidert. Die Antwort lautet nach der vom Attache der japanischen Botschaft in Berlin vorgenommenen Uebersetzung: „Der 14. März des 38. Jahres Meiji (1905): Besten Dank für Ihre Liebenswürdigkeit. Maresuke Noghi.“ Der Besitzer der Autogrammsammlung wertvollen Karte ist ein hiesiger Glas-maler.

Zur Preisfrage der Futtermittel.

— **Karlsruhe, 28. Okt.** Die Preisfrage der Futtermittel ist nach wie vor eine ganz unklare und läßt sich über die Gestaltung derselben auf weiter hinaus schwer sagen. Einzelne Artikel erfuhren letzter Tage auffallenderweise Veränderungen nach oben und unten. Kleie ging höher. Maisflauer. Bezüglich letzterem war der Genossenschaftsverband bad. Landw. Vereinigungen die ganze Zeit her weit unter den Tagesforderungen, muß aber jetzt den Preis dafür um 2 Pfennig und denjenigen für Kleie um 35 Pfennig per 100 Kilo erhöhen. Ebenfalls müssen wir die Preise für Selam-Mohn- und Feinkuchen gemahlen ab den oberbadischen Lan-

Der „Revisor“ von Nikolai Gogol.

— **rh. Karlsruhe, 29. Okt.** Der Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe hat sich ohne Zweifel ein großes Verdienst erworben, daß er das Rhein-Mainische Verbandstheater zu einem zweimaligen Gastspiel im großen Eintragsaal einlud, um den Vereinsangehörigen und sonstigen Bildungstreudigen zwei bedeutende dramatische Werke der neueren Literatur vorzuführen zu lassen: Nikolai Gogols Lustspiel „Der Revisor“ und Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Die Weber“. Gogols köstliches Lustspiel, das am gestrigen Abend zur Aufführung gelangte, gehört von seiner Grazie und künstlerischen Feinheit willen zu den Perlen der Weltliteratur. Was die großen russischen Romanciers, in die Mithil ihrer Natur verloren und ganz nur an die minutiöse Schilderung der Charaktere und Seelenstimmungen hingezogen, nie in ihre Schöpfungen mit einbezogen: den Weltuntergrund, diese Komödie besitzt ihn. Auf ihm zeichnen sich all diese farbigen Bilder, diese munteren Szenen, diese menschlichen Schwächen in voller Schärfe und doch in unendlicher Weichheit und Milde ab. Die Satire zeigt hier das feine leise Lächeln des Verstehe- und des Verzeihens. In diesen kleinen und großen Schürfen lebt doch der Schwung und die Fülle des großen Lebensstromes, die sind lebenswert, weil sie so recht besangene, lörrichte Menschenbilder sind, und sie sind echt dramatische Gestalten, weil sie so überaus unterhaltend wirken. Was russisch

ern und 50 Pfennig per 100 Kilo erhöhen. Im großen Ganzen hat sich das Bild sonst wenig verändert. Auch diesmal wieder eher eine Befestigung, als ein Abflauen der Futtermittel zu konstataren, und wenn nicht alle Zeichen trügen, werden wir durch die zurzeit herrschenden Umstände (Mangel an ausreichendem Spätherbstfutter, Kriegswirren usw.) mit dem beginnenden Winter zweifelsohne noch höhere Futtermittelpreise bekommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Die Grochherzogin Luise reiste heute vormittag von Baden-Baden aus nach Wiesbaden. Am 9 Uhr passierte die hohe Frau den hiesigen Bahnhof.

Die Neue Bauten. Der östliche Flügel des Neubaus des Warenhauses Tieg ist jetzt im Rohbau vollendet und unter Dach, der imposante Bau löst schon jetzt einen Schluß ziehen, welchen wuchtigen Eindruck das ganze Gebäude ausüben wird. Auch das Warenhaus Knapf wird bekanntlich umgebaut, und der im Bau befindliche Erweiterungsbau bereits weit vorangeschritten. Auf dem Lidellplatz macht der Neubau des Gewerbebeschulgebäudes rasche Fortschritte, der sehr umfangreiche Bau wird nach seiner Vollendung dem ganzen Viertel ein völlig neues Gepräge geben. Ueberhaupt ist in diesem Jahre die Bau- und Baugewerkschaft eine ungewöhnlich rege, da auch sonstige Privatbauten in großer Zahl in Ausführung begriffen sind.

Arbeiter-Diskussionsklub. Einen außerordentlich lehrreichen Vortrag hat beim letzten Diskussionsabend des Klubs Herr Dr. Hans Geisler mit seinem Thema: „Wirtschaftsleben und Wanderungsbeziehungen in Baden“. Aus der Fülle des gesammelten Materials wählte er den aufmerksamen Zuhörern nach einem allgemeinen historischen Rückblick ein anschauliches Bild der Volkswirtschaft Baden vor Augen. Die Einwanderung aus deutschen Bundesstaaten besonders des Südens fand eine ebenso klare Beleuchtung wie die Abgabe eines Teiles der Bevölkerung an die angrenzenden Nachbarländer. Die wirtschaftlichen Ursachen des gegenseitigen Austausches traten anschaulich hervor. Auch die Binnenwanderung in ihren beiden Möglichkeiten der Fern- und Nahwanderung fand eingehende Behandlung. Es ergab sich insbesondere die natürliche Wechselwirkung zwischen den größeren Wirtschaftszentren des Landes und den sie mit Arbeitskräften versiehenden Landgebieten. Es ist gewissermaßen ein Wirtschaftsgeheimnis, daß die Ortsbürgerschaft im umgekehrten Verhältnis zur Größe der Gemeinde steht. Interessant waren die statistischen Vergleiche für einzelne Landesteile, die unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der wirtschaftlichen Voraussetzungen die Behauptung voll rechtfertigen, daß die Statistik nicht die trügerische Wissenschaft der Zahlen ist, daß sie dem offenen Auge vielmehr eine Summe der Lebensvorgänge darbietet. Der Eindruck setzte sich fest, daß die statistische Forschung die Voraussetzung jedes politischen, religiösen und wirtschaftlichen Werturteils ist. Der Dank für diese Auffassung gebührt dem Vortragenden, der selbst das meiste zur Veranschaulichung des Themas beigetragen hat.

Der „Gesangverein Fidelia“ (gegr. 1867) beging am letzten Samstag in dem Saal zu den „Drei Linden“ in Mühlburg die Feier seines 45. Stiftungsfestes. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen flott gespielten Marsch der Ehrenfeuerherren Hausapelle. Verschieden wurde die Feier durch die Sologänge des Fr. Gemshöfer, welche mit schöner Stimme einige Lieder zum Vortrag brachte und damit großen Beifall erntete. Ebenso lebhafter Beifall erntete das Vereinsmitglied Herr Fr. Haller mit seinen humoristischen Couplets. Ungeteilter Beifall fanden auch die Darbietungen der wackeren Gesangschor. Von den Chören seien hervorgehoben: „Maientag“ von Schenk und der „Trommler von Schottland“ von Hoforganist Ludwig Keumann. Ein lustiges Theaterstück, gespielt von den Herren Glaser, Koch, Aug. Störz und Weider, trug noch zum Gelingen des Festes bei.

R. Der Jugendbund der Neu-Weißstadt hielt am letzten Sonntagabend im Gemeindefaule der Weißstadt unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder eine wohlgeleitete Ufandfeier ab. Das Orchester, unter Leitung des Herrn Schlen, begrüßte die Anwesenden mit einer jüch wiedergegebenen Ouvertüre von Mauleit, worauf Herr Stadtpfarrer Schilling in begeisterten Worten das Leben und Wirken unseres schwebischen Dichters schilderte. Nach einigen Rezitationen liehen sich die Fräulein Minai und Schilling in einem Klavierkonzert u 4 Händen hören. Es folgten ein klangeriches Cello solo von Herrn Heine und ein Violin solo von Herrn Billing, worauf das Orchester mit der Traupolonaie den ersten Teil des abwechselungsreichen Programmes schloß. Vielen Beifall ernteten die Herren Volkhardt (Violone) und Billing (Violone) mit einem Duett. Besonders gefiel „Das Grab auf der Heide“, vorgetragen von Herrn Volk. Soann gaben die Herren Segauer (Ludwig der Bager), Herzel (Friedr. a. Schöne), Wölfe (Herzog Leop.), Rupp (pup. Legat), Hoffmann (Burggraf) und Fr. Suttler (Jaballa) in der Aufführung „Ludwig der Bager“ eine Probe von der Kunst Ufandes. Die Aufführung darf als gelungen betrachtet werden. Das Orchester bildete mit der Aufführung einer Bachschen Gavotte einen würdigen Abschluß.

an ihnen ist, ist transparent, wir sehen dahinter doch die Welt.

Und das ist es, was diesem Lustspiel seinen Ewigkeitswert gibt. Man vergegenwärtige sich diesen eiteln, hohlen Gedenkchlestatow — und dennoch, wie geistreich ist er auf seine Art, wie beweglich, wie überlegen! Die Bühne wird heller, wenn er auftritt, man freut sich auf sein Spiel, auf seine Worte. In ihm hat ein Künstler wieder einmal das Leben eingefangen und zu dieser herrlichen Figur geformt. Sie ist viel nachgebildet, doch nie erreicht worden.

Was nun die Aufführung anbetrifft, so verdient sie alles Lob, denn sämtliche Darsteller mühten sich mit Ernst und Liebe um ihre Rollen. Leider nannte der Theaterzettel nicht ihre Namen, wenigstens nicht im Personenverzeichnis auf dem Programm. Der Chlestatow wurde jedenfalls in ausgezeichnete Weise verkörpert, desgleichen auch der Gouverneur nebst Frau und Tochter. Die übrigen Darsteller boten manche schöne, charakteristische Einzelheit, vor allem war das Zusammenspiel recht flott. Das Rhein-Mainischen Verbandstheater, das unter der künstlerischen Leitung des Herrn Hausler steht, wird heute abend mit Gerhart Hauptmanns Schauspiel „Die Weber“ sein Gastspiel im Eintrachtsaal beschließen. Wir raten allen Theaterfreunden, den Besuch dieses bedeutendsten Hauptmannschen Stückes nicht zu versäumen.

1. Gastspiel des Rhein-Mainischen Verbandstheaters. Wir weisen auf die heute (Dienstag, abends 8 Uhr) im „Eintrachtsaal“ stattfindende Aufführung „Der Weber“ von Gerhart Hauptmann hin. Karten zu der Vorstellung sind in der Hofmusikalienhandlung von Hugo Kunz, Buchhandlung Wilhelm Jahraus, beim Volksbildungsverein, Akademiestraße 67, beim Arbeiterbildungsverein und an der Abendkasse (von 1/2 8 Uhr an) zum Preise von 40 Pfg., 60 Pfg., 80 Pfg. und 1.20 Mark zu haben.

(Die 3. Badische Landes-Kaninchenausstellung in der hiesigen Ausstellungshalle, veranstaltet vom Verein zur Förderung der Kaninchenzucht Karlsruhe, wurde am letzten Samstag und Sonntag sehr stark besucht. Auch der Schlachtkaninchenmarkt am Samstag nachmittag war sehr rasch ausverkauft. Ausgestellt waren über 400 prächtige Tiere von Züchtern des ganzen badischen Landes. Alle Rassen waren vertreten, darunter Tiere im Werte bis 200 Mark. Neben den schweren Belgischen Riesen, Französischen Widbern, Deutschen Riesenscheden usw. erregten die Pelzkaninchen besondere Aufmerksamkeit. Angora, Japaner, Blaue Wiener, Russen, Silber, Savanna, Chamotis usw. boten ein farbenprächtiges, abwechslungsreiches Bild, das mit den wundervollen schneeweißen Hermelintieren harmonisch abschloß. — Ein reichhaltiger Gabentempel mit sehr wertvollen Gegenständen (8 Siegerpreisen vom veranstaltenden Verein, 25 Ehrenpreise von Gesellschaften und Kaninchenzüchtern Badens, 12 Goldene Medaillen) stand zur Preisverteilung zur Verfügung. Siegerpreise erhielten folgende Züchter: M. Dürenberger, Sunspach, A. Bronner, Erlangen, für Belgische Riesen; G. Vogel, Cannstatt, E. Mehlh, Lörach, für Französische Widber; L. Appich, Zäfersweier, für Englische Scheden; G. Barth, Cannstatt, für Blac and tan; A. Jäger, Pfullendorf, und L. Günther, Oberweier, für Silberkaninchen. Folgende Züchter von Karlsruhe und Umgebung erlangen Ehrenpreise: Chr. Maulhardt, Mühlburg, A. Köppl, Karlsruhe, für Belg. Riesen; Ph. Fall, A. Bernhardt, Karlsruhe, für Franz. Widber; L. Frech, Karlsruhe, für Silberkaninchen; Robert Behold, Durlach, für eine Chamotisfäim, und E. Windenhorn, Karlsruhe, für einen Hermelin-Kammeler. Erste Preise: A. Bernhardt, Karlsruhe, für Franz. Widber, Fr. Maier, Ruppurt, für Deutsche Riesenscheden, Aug. Kilian, Karlsruhe, für Engl. Scheden, E. Nech, Lintenheim, und W. Michael, Gondelsheim, für Silberkaninchen. Zweite Preise: J. Mühlhagen, Karlsruhe, für Belg. Riesen, A. Uebelhör, Karlsruhe, A. Bernhardt, Karlsruhe, für Französische Widber, G. Koeder, Karlsruhe, für Angora, Robert Behold, Durlach, für Weiskner Widber, G. Gabel, Ruppurt, für Japaner, A. Streicher, Karlsruhe, A. Behold, Durlach, für Sclantandinen, A. Höer, Mühlburg, für Engl. Scheden, D. Förster, Mühlburg, für Russekaninchen, G. Wöber, Karlsruhe, für Mastahäim, B. Maag, Mühlburg, und A. Bernhardt, Karlsruhe, für Hermelinkammeler. Dritte Preise: A. Sierl, Karlsruhe, B. Maag, Mühlburg, A. Oleschowitz, Karlsruhe, Chr. Maulhardt, Mühlburg, Ph. Fall, S. Rudloff, W. Huber, G. Philipp, L. Niesel, Karlsruhe, D. Förster, Mühlburg; außerdem erhielten eine ganze Anzahl einheimischer Tierbesitzer dritte Preise. Goldene Medaille erhielt Fr. Engelmann, Jena, für sechs komplette Ausstellungsläufige, C. Ohwald, Stuttgart für hochfeine Pelzkaninchen aus Kaninchenställen, und einen 2. Preis für eine Kaninchenhaltung und Versandtliste Fr. Wader, Karlsruhe. — Auch der Gländhofen erfreute sich eines sehr regen Zuspruchs, und so mancher glückliche Gewinner zog vergnügten Gesichts mit einem Tier nach Hause.

Verein Volksbildung. Am Sonntag, den 3. November, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der Festhalle der 1. Unterhaltungsabende statt, und zwar unter Mitwirkung der Damen Elisabeth und Johanna Göb (Harfe), des Herrn Hofkapellmeisters Eugen Rex, sowie Herrn Kontrabassisten Wehbecher.

Vortrag. Auf den heute abend im Saal 3 (Schrempf) stattfindenden Lichtbilder-Vortrag des Herrn Ingenieur G. Hafner-Rannheim über „Die Dampfturbine und ihre Verwendung besonders für die Marine“, veranstaltet von dem Nationalliberalen Verein und dem Jungliberalen Verein, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Kammermusikabende der „Karlsruher Bläservereinigung“. Die hiesige „Bläservereinigung“, Mitglieder des Großh. Hoforchesters, die mit ihren auf höchster Vollkommenheit stehenden künstlerischen Darbietungen im Vorjahre hervorragende Erfolge erzielte, wird auch in dieser Konzertsaison „Kammermusikabende“ veranstalten, deren 1. am Freitag, den 22. November d. J. im „Eintrachtsaal“ stattfindet. Zu diesen Abenden haben Herr Hofkapellmeister L. Reichwein, Frau Hofopernsängerin Müller-Reichel, sowie Herr Hofopernsänger Hans Ciemert gültig ihre Mitwirkung zugesagt. — Mit dem Arrangement ist die Hofmusikalienhandlung von Fr. Doeri beauftragt.

Ein Zusammenstoß zwischen einem einpännigen Milchfuhrwerk und einem Straßenbahnwagen erfolgte gestern vormittag in der Kaiserallee bei der Körnerstraße. Sowohl das Fuhrwerk, als auch der Straßenbahnwagen wurden beschädigt. Die Schuld an dem Unfall trifft die Venterin des Fuhrwerks, weil sie noch kurz vor dem Straßenbahnwagen das Glets freuzen wollte.

Vermischtes.

hd Berlin, 28. Okt. (Tel.) In der vergangenen Nacht hat der 40jährige Schuhmacher Wenz in der Fehrbellinstraße sich und seinen kleinen Sohn mit Leuchtgas vergiftet. Zwei andere Kinder konnten gerettet werden. Wenz war schon lange nervös und äußerte mehrfach Selbstmordgedanken.

— Posen, 29. Okt. (Tel.) Die Gattin des Archäologen Dr. Blume, die bekanntlich ihren Mann im Walde erschossen hat, wurde zur Beobachtung ihres Geisteszustandes aus dem Untersuchungsgefängnis in die Irrenanstalt Winst verbracht.

— Danzig, 28. Okt. (Tel.) Heute morgen brach in Neufahrwasser ein Dachstuhlbrand aus, bei welchem der Schiffskapitän Mau und seine Frau erstickten.

Von der Luftschiffahrt.

— Eggenstein, b. Karlsruhe 29. Okt. Gestern abend kurz vor 6 Uhr landete in der Nähe des Dorfes auf einer Wiese ein Flugzeug. Der Apparat kam bei der Landung in ein Weizenfeld und wurde leicht beschädigt. Der Führer, Leutnant Sommer von der Fliegerstation Darmstadt und sein Beobachter, Leutnant von Buddede, beide vom Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115 in Darmstadt, blieben unverletzt. In Eggenstein war anfänglich das Gerücht verbreitet, die Flieger seien abgestürzt und der Apparat verbrannt, eine Meldung, die sich erfreulicherweise sehr bald als unrichtig herausstellte.

Leutnant Sommer war, wie er der Redaktion auf Anfrage nach der Landung persönlich mitteilte, mit Leutnant v. Buddede als Beobachter, gestern früh in Darmstadt aufgestiegen, mit der Absicht, nach Karlsruhe zu fliegen. Bereits in Weinheim waren die Fliegeroffiziere genötigt, wegen Unregelmäßigkeiten des Motors und so starkem Gegenwind eine Zwischenlandung vorzunehmen. Sie flogen um 4 Uhr gestern nachmittag in Weinheim zum Weiterflug nach Karlsruhe wieder auf, kamen aber infolge des starken Gegenwinds nur langsam vorwärts, so daß sie bald von der Dunkelheit überzogen wurden. Bei Eggenstein wurde sodann die freiwillige Landung vorgenommen, wobei der Apparat, wie oben berichtet, etwas beschädigt wurde. Das Flugzeug wird abmontiert und nach Darmstadt gebracht. Leutnant Sommer gedenkt mit einem anderen Apparat in den nächsten Tagen den Flug von Darmstadt nach Karlsruhe auszuführen.

Das Gordon-Bennett-Wettfliegen der Freiballone.

* Von den Teilnehmern am Gordon-Bennett-Wettfliegen der Freiballone, die am Sonntag nachmittag in Stuttgart aufgestiegen sind, laufen die Meldungen nur spärlich ein. Früher als man erwartet, liegen allerdings die ersten Landungsmeldungen vor und zwar vom Ballon „Million Population“ (Amerika) und Ballon „Clouth IV“ (Österreich), die beide schon ge-

— Essen (Ruhr), 28. Okt. In Dahlhausen schoß gestern ein 13jähriger Knabe einem Spielfameraden ins Auge aus Unvorsichtigkeit. Aus Verzweiflung darüber erhängte sich der Täter.

— Korbach (Lothringen), 29. Okt. In den Goldwarenladen des Juweliers Schrotta schlüpfen sich gestern abend ein bemerkter Diebe ein. Zwei von ihnen raubten die Ladentisch und Schaufeniter aus, während ein dritter Schmiede stand. Als die Frau des Geschäftsinhabers, der abwesend war, die Einbrecher bemerkte, lief sie zur hinteren Türe hinaus. Dort wurde sie von einem vierten Räuber alsbald durch Revolvererschuß schwer verletzt. Die Diebe sind unerkannt entkommen.

— Ostrowo, 28. Okt. (Tel.) Bei dem Neubau des städtischen Theaterkonzerthauses stürzte eine Mauer ein und tötete drei Arbeiter; ein weiterer wurde schwer verletzt.

— Petersburg, 29. Okt. (Tel.) Die russische Fleischausfuhr nach Deutschland hat die hiesige Fleischbörse erregt. Ein Komitee hielt bereits zwei Sitzungen ab, um die Ausfuhr zu hindern, die für Petersburg und Moskau, die Absatzgebiete der besten Qualitäten, verhängnisvoll werde. Die Fleischbörse erlucht laut „Sot. Anz.“ um Zurückziehung des niedrigen Exporttarifes.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Weimar, 29. Okt. Aus Anlaß der Tausch des Großherzogs hat der Großherzog von Sachsen-Weimar 100 000 Mark für Zwecke der Landeswohlfahrt gestiftet.

— Petersburg, 29. Okt. Der Kaiser hat aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Spartaße, deren Guthaben an Volksersparnissen 1 800 000 Rubel beträgt, dem Finanzminister Kofowjew durch allerhöchstes Reskript seine Anerkennung für die Verdienste des Finanzministeriums zum Ausdruck gebracht.

Zur Erzbischofswahl in Köln.

P.C. Köln, 29. Okt. (Privattele.) Gestern vormittag erfuhr man die feierliche Empfang des königlichen Wahlkommissars, Oberpräsidenten Freiherrn von Rheinbaben, vom Domkapitel statt, der in Begleitung des Regierungspräsidenten und Polizeipräsidenten von Köln vor dem Hauptportal des Doms vorfuhr. Der königliche Wahlkommissar wurde durch das Mittelschiff, in dem der Klerus Spalter bildete, durch die Sakristei in den Kapitelsaal geleitet, wo das gesamte Metropolitankapitel anwesend war. Er überreichte dem Dompf. Dr. Berlage, seine Vollmacht. Dann begab sich der Oberpräsident zum Ausgang zurück.

Auf Anregung des Domkapitels fand um 1 Uhr im erzbischoflichen Palais ein Festmahl zu 30 Gedecken statt. Die eigentliche Wahl des Erzbischofs wird heute vormittag stattfinden. Ein feierliches Hochamt zur Erhebung des heiligen Geistes um eine glückliche Erzbischofswahl findet heute statt.

Zur Erkrankung des russischen Thronfolgers.

— Spala, 28. Okt. Das Befinden des Thronfolgers ist gut, teilweise war er sogar froher Stimmung. Die Temperatur betrug am Tage 37,5 und am Abend 37,4, der Puls 120.

— Paris, 29. Okt. Hiesige Blätter behaupten, es sei doch ein Attentat auf den russischen Thronfolger verübt worden. Der Kommandant der Kaiserjacht „Standart“, Admiral Tschigain, der sich erkrankt, habe mit der ebenfalls durch Selbstmord geendeten Studentin Selow ein Liebesverhältnis unterhalten. Diese habe ihre Beziehungen benutzt, um Mitglieder der terroristischen Partei auf die Kaiserjacht zu bringen. Eine ähnliche Darstellung gibt auch die Londoner „Daily Mail“.

Die Unruhen in Mexiko.

— Mexiko, 29. Okt. Präsident Madero erklärte einer Abordnung von Frauen auf ihr Ersuchen, wegen Diaz zu intervenieren, die Urteile über Diaz und die anderen Revolutionäre nicht ändern lassen zu wollen; trotzdem sind viele einflußreiche Persönlichkeiten bemüht, die Hinrichtung von Diaz zu verhindern.

Zum Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei.

— Paris, 29. Okt. Ministerpräsident Poincaré und italienische Gesandte Tittoni haben gestern eine Erklärung unterzeichnet, die u. a. besagt, Frankreich und Italien versichern sich gegenseitig ihrer Absicht, bei der Bewirklichung aller Maßnahmen, deren Erlaß Frankreich in Marokko und Italien in Lybien für opportun halten werden, kein Hindernis zu bereiten und gegenseitig Weisbegünstigung — Frankreich in Lybien und Italien in Marokko — zu gewähren.

stern, Montag, zur Landung schreiten mußten. Ueber die beiden deutschen Teilnehmer am Wettbewerb lagen bis heute, Dienstag früh, noch keinerlei Meldungen vor. Sieger der Wettfahrt ist bekanntlich derjenige Ballonführer, der mit seinem Ballon die weiteste Strecke, vom Ausgangspunkt aus gerechnet, zurücklegt. Nachfolgend die im Laufe des gestrigen Tages bei der Oberleitung der diesjährigen Wettfahrt in Stuttgart noch weiter eingetroffenen Ballon- bzw. Landungsmeldungen:

— Stuttgart, 28. Okt. Von dem amerikanischen Ballon „Uncle Sam“, Führer Honeywell, liegt eine Nachricht von heute morgen 5 Uhr 30 Min. aus Zwickau vor, die besagt, daß der Flug nach Nordost geht.

Von dem schweizerischen Ballon „Helvetia“, Führer Premierleutnant Sorg, wird von heute vormittag 10 Uhr 40 Min. gemeldet: „2000 Meter über Potsdam. Richtung Stettin. Sehr schön.“

Schweizer Ballon „Jürid“: 9 Uhr 45 Min. vor Potsdam, 45 Kilometer Geschwindigkeit. Schätzungsweise um 4 Uhr an der See.

Österr. Ballon „Astarte“ (Ed. v. Siegmund): 9 Uhr Prag. Herrliche, langsame Fahrt.

Vom belgischen Ballon „Mindelers“ liegt eine Nachricht von Greifenberg 1 Uhr 4 Min. vor, die lautet: „Ballon fährt 2200 Meter Höhe, Richtung Memel. Alles gut. Gerard. Van Ruffel.“

Die ersten Landungsmeldungen.

— Stuttgart, 29. Okt. (Tel.) Der Führer des amerikanischen Ballons „Million Populations-Klub“, John Berry, meldet gestern abend: „12 Uhr 30 Minuten bei Graub bei Uettermünde an der Diffe gelandet.“ — Die Landung erfolgte wegen der Nähe des Meeres und ging glatt vonstatten. Die zurückgelegte Strecke beträgt 700 Kilometer. Der dänische Ballon „Clouth 4“ ist bei Koflin in der Nähe von Prag gestern früh 8 Uhr glatt gelandet. Er hat etwa 400 Kilometer zurückgelegt.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

— (Konstantinopel, 29. Okt. (Privattelegr.)) Der Sultan reist in den nächsten Tagen nach Tschorlu ab, um die Truppen zu begrüßen. Der frühere Minister des Innern, Damad Scherif Pascha, reiste bereits dahin ab, um das Eintreffen des Sultans vorzubereiten. Prinz Abdul Halim, ein Sohn Abdul Hamids, traf heute hier ein. Er hat eine Verwundung an der rechten Seite erhalten.

— Konstantinopel, 29. Okt. Gestern ist hier die erste Abteilung des deutschen Roten Kreuzes eingetroffen.

— Konstantinopel, 29. Okt. In einer amtlichen Mitteilung wird festgestellt, daß der größte Teil der hier eingetroffenen Muselmanen Orte verlassen hat, die nicht vom Feinde angriffen worden sind.

— Konstantinopel, 29. Okt. Von heute an ist es verboten, nach 10 Uhr abends auf die Straße zu gehen.

— Konstantinopel, 29. Okt. Nach den Berichten des Ministers der öffentlichen Arbeiten, der aus dem Hauptquartier zurückgekehrt ist, soll die Lage befriedigend sein.

— Konstantinopel, 29. Okt. Das Blatt „Ameroliptos“ meldet: Die Bildung des Kabinetts Kiamil Pascha sei für Donnerstag zu erwarten. Der frühere Minister des Innern, Keschid Hatif Pascha, sowie Ferid Pascha, würden in das Kabinett eintreten, während die Minister Nordadughian und Kasim Pascha ihre Portefeuilles behalten.

— Konstantinopel, 29. Okt. Laut „Liberte“ erklärte Kriegsminister Nazim Pascha bei seiner Abreise von hier: „Ich kehre als Sieger zurück oder ich sterbe.“

— Konstantinopel, 28. Okt. „Sabah“ meldet: Die ägyptische Regierung brach die Beziehungen mit den Balkanstaaten ab und ließen deren Konsuln die Pässe zu stellen. Sobald die Möglichkeit eines Angriffs durch die griechische Flotte besteht, wird Ägypten, falls die Pforte es als notwendig bezeichnet, 18 000 Mann auf den Kriegsschauplatz entsenden.

Um Kırkkilisse.

— Konstantinopel, 28. Okt. Die Eisenbahnverbindung zwischen Konstantinopel und Kırkkilisse, die unterbrochen war, weil das Eisenbahnpersonal während der Räumung der Stadt flüchtete, wird heute oder morgen wieder aufgenommen. Die Direktion der Eisenbahnlinie wird neues Personal anstellen. Jede Station wird militärisch bewacht werden. Gegenwärtig ist die Linie frei.

— Wien, 28. Okt. Unter der Beute, die bei Kırkkilisse gemacht wurde, befindet sich auch die ganze Bagage des Generals Mahmud Nutkar Pascha, des Sohnes des Großwessiers. Hierbei wurde auch der mit Brillanten besetzte Ehrensäbel, den der Sultan Nutkar Pascha geschenkt hat, erbeutet.

— Sofia, 28. Okt. Bunar-Hissar, wohin sich die Garnison von Kırkkilisse zurückgezogen hatte, ist von den Bulgaren genommen worden. Ein aus zehn Wagen bestehender Zug, der von den Bulgaren auf dem Bahnhof Baba-Eski erbeutet wurde, wird nach Kırkkilisse gebracht.

— Konstantinopel, 28. Okt. Privatnachrichten bezeugen das hier verbreitete Gerücht, daß Mahmud Nutkar Pascha abgesetzt und verhaftet worden sei, als falsch. Nutkar habe durch die Schuld seiner Diener sein gesamtes Gepäck verloren. Sein persönlicher Adjutant werde ihm heute abend neue Kleider und Wäsche ins Lager bringen. Auch das Gerücht von einer Verhaftung des Generals Nis Pascha ist unbegründet. Die Panik in Konstantinopel hat nicht den Umfang angenommen, der anfangs befürchtet wurde. Die gesamte Lage hat sich an den beiden letzten Tagen namentlich infolge des energischen Eingreifens des Kriegsministers entschieden gebessert. Da jetzt erst Einentruppen besonderer Qualität aus dem Innern Kleinasiens eintreffen, um zur Front abzugehen, wird den letzten Kämpfen keine irgendwie entscheidende Bedeutung beigemessen.

Die Kämpfe um Adrianopel.

— Sofia, 28. Okt. Die Kriegskorrespondenten sind nach Mustafa Pascha abgereist.

— Konstantinopel, 29. Okt. Oberst Hilmi Bey, der den türkischen Rückzug von Kırkkilisse in so heldenmütiger Weise deckte, wurde bei Adrianopel verwundet.

— Sofia, 29. Okt. Ein von Konstantinopel kommender Zug mit 14 Waggons Mehl ist bei Baba-Eski von den Bulgaren abgefangen worden. Die bulgarischen Truppen marschieren nach Pule-Burgas.

— Sofia, 28. Okt. Nach den letzten Meldungen sind die Bulgaren bis Baba-Eski vorgeückt und haben einen türkischen Eisenbahnzug mit Munition erbeutet.

— Wien, 28. Okt. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ meldet unter dem 28. Oktober: Das konzentrische Vorgehen der Bulgaren gegen die türkische Ostarmee ist trotz des ungünstigen Wetters im kühnsten Vorschreiten begriffen.

Der Rückzug der Türken nach Konstantinopel ist bereits abgeschlossen. Die Bahnlinie Konstantinopel-Pule-Burgas-Tschirkeskoel ist unterbrochen. Die dortige Eisenbahnbrücke über den Tschorlusfluß wurde in die Luft gesprengt. Die türkische Armee ist jetzt gezwungen, die Schlacht am Ergenefluß anzunehmen. Die Stärke der im Gebiete von Eski-Baba-Pule-Burgas befindlichen türkischen Streitkräfte wird auf vier Armeekorps geschätzt. Ein Teil der türkischen Streitkräfte von Adrianopel konnte nach dem Rückzug längs der Marika nach Demotica antreten. Der Rest der Besatzung ist bereits eingeschlossen.

— Berlin, 29. Okt. In Berliner diplomatischen Kreisen wurde erzählt, es seien hier Telegramme eingetroffen, denen zufolge sich die militärische Situation der Türkei in den letzten 24 Stunden etwas gebessert habe.

— Konstantinopel, 29. Okt. Nach Telegrammen, die dem Kriegsministerium zugehen, hat die Armee in voller Ordnung die Vorwärtsbewegung begonnen. Der englische Marine-Kommandant, Admiral Hymnas, hat dem Ministerrat beigewohnt. Dem Vernehmen nach wird sich der Thronfolger, der den Rang eines Marschalls inne hat, nach dem Kriegsschauplatz begeben.

— Sofia, 29. Okt. Ein 4000 Mann starkes Korps mazedonischer Freiwilliger, die nur eine kurze militärische Ausbildung genossen haben, sind gestern abend nach dem Kriegsschauplatz abgegangen.

— Sofia, 28. Okt. Die armenische Kolonie in Sofia hat an den König Ferdinand eine Depesche gerichtet, in der es heißt, daß die Augen der ganzen armenischen Nation auf den großherzoglichen König und seine heldenmütige Armee gerichtet seien, von denen sie Hilfe erwarten.

Die Kämpfe an der serbisch-türkischen Grenze.

— Belgrad, 28. Okt. Einem amtlichen Bericht zufolge hat sich eine nach Tetovo (Kallandelen) geflohene türkische Kolonne der sie verfolgenden serbischen Kavallerie ergeben und die Waffen niedergelegt. Auf der Straße Ueslüh-Tetovo wurden weitere 125 türkische Geschütze erbeutet.

— Belgrad, 28. Okt. Die Türken ziehen sich von Ueslüh gegen Ueslüh (Koprulü) zurück. Die Bevölkerung von Ueslüh befindet sich im Aufstand gegen die Türken und bemächtigte sich der Waffen aus den türkischen Magazinen. Die serbischen Vortruppen trafen abends in Ueslüh ein.

— Belgrad, 28. Okt. Nach privaten Meldungen haben die serbischen Truppen Koprulü eingenommen.

— Belgrad, 28. Okt. Das Hauptquartier soll morgen von Branja nach Ueslüh verlegt werden. Die serbische Armee steht vor Ueslüh. Die türkischen Truppen sollen bei Demirlap und nach einer nicht bestätigten Meldung sogar in Seres konzentriert werden. Die Albanesen in Drmita haben sich ergeben.

— Belgrad, 28. Okt. Wie verlautet, wird König Peter mit dem Ministerpräsidenten Pašić morgen den feierlichen Einzug in Ueslüh halten.

Montenegro im Kampf.

— Njeka, 28. Okt. Der Angriff auf Stutari dauert fort. Die Brigade Vukotisch ist bis zur Höhe von Koshaj vorgedrungen und hat damit eine wichtige Stellung bezogen.

— Cetinje, 28. Okt. Trotz des widerwilligen Artilleriefeuers hat sich Stutari noch immer nicht ergeben. Die Türken kämpfen heldenmütig und haben wiederum mehrere Angriffe zurückgewiesen.

— Ugram, 28. Okt. Aufsehen erregt hier die Meldung, daß ein Offizier des 4. Bataillons des Ugramer Haus-Regiments Nr. 53, wie aus Sofia in Bosnien hierher gemeldet wurde, von dort mit 30 Mann über die Grenze gegangen sei und sich, wie angenommen wird, den montenegrinischen Truppen angeschlossen haben soll. Die Nachricht wird von den militärischen Behörden streng geheim gehalten.

An der griechisch-türkischen Grenze.

— Athen, 29. Okt. 300 Kreter sind gestern hier eingetroffen, um unter den griechischen Fahnen zu dienen. Die von den im Auslande wohnenden Griechen ausgebrachte Nationalspende beträgt mehrere Millionen.

In Serbien.

— (Belgrad, 29. Okt. Die auf der Reise nach Bulgarien begriffene Expedition des deutschen Roten Kreuzes hat sich hier einen Tag aufgehalten und die Zeit benutzt, in einem der hiesigen so sehr unter Verarmung leidenden Spitälern hilfsreich einzugreifen. Die deutschen Ärzte führten einige Operationen an Schwerverwundeten aus, was von der Regierung so dankbar anerkannt wurde, daß sie dem gesamten Personal der deutschen Mission nebst Gepäck freie Reise bis zur Landesgrenze gewährte.

— Wien, 29. Okt. Die serbischen Gefandtschaftsposten in Wien, Petersburg, Berlin und London werden neu besetzt werden. Die Gefandtschaften sollen künftig nicht nur Serbien, sondern den ganzen Balkanbund vertreten.

Das Eingreifen der Flotten.

— Sofia, 28. Okt. Der türkische Kreuzer „Sair Eddin Barbarossa“ ist gestern wieder vor Varna erschienen, ohne jedoch einen Angriff zu unternehmen. Vor Burgas liegt ein Kriegsschiff.

— Konstantinopel, 29. Okt. Die griechische Flotte kreuzt vor den Dardanellen und durchsucht alle einfahrenden Schiffe.

In Rumänien.

— Bukarest, 28. Okt. Das neue Ministerium ist konstituiert und heute vereidigt worden. Nach der Eidesleistung der Minister hielt König Carol folgende Ansprache: „Ich begrüße die Bildung des neuen Kabinetts mit lebhafter Genugtuung, besonders unter den gegenwärtigen ersten Umständen. Diese Umstände auferlegen uns die Pflicht, wichtige Entschlüsse zu fassen. Nur eine starke Regierung, die sich auch auf das Vertrauen des Landes stützt, kann den gegenwärtigen Erfordernissen gerecht werden. Glücklicherweise hat sich eine solche Regierung gebildet. Seit dem Beginn des Krieges sind alle Blicke auf uns gerichtet und Rumänien gewinnt noch viel mehr an Ansehen angesichts der wichtigen Rolle, die ihm zufallen wird. Lassen wir alle Auseinandersetzungen über andere Angelegenheiten beiseite, beschäftigen wir uns mit der politischen Lage des Landes, die zwar schwierig ist, der wir aber kraft unserer militärischen Stärke und der Würde unseres Staates die Stirne zu bieten wissen werden.“

— Bukarest, 28. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Der gestrige Ministerrat beschloß mit Rücksicht auf die auswärtige Lage bedeutende Kredite für das Heer.

P.C. Wien, 28. Okt. (Privattelegr.) Die „Wiener Allgemeine Zeitung“, die dem Ministerium des Äußeren nahesteht, schreibt zur Rede König Karls von Rumänien: „Die Rede König Karls, mit der er das neue Ministerium begrüßt hat, wird in Wiener diplomatischen Kreisen als eine sehr bedeutsame Manifestation aufgefaßt. Man kann aus den Worten des Königs entnehmen, daß Rumänien eingeschlossen ist, sein Interesse mit aller Kraft und Entschiedenheit zu wahren. Von Beginn des jetzigen Krieges an war man nicht im Zweifel, daß Rumänien bei der Aufstellung der Balkanfrage eventuell eine sehr wichtige Rolle zu spielen habe. Die Rede des Königs bekräftigt diese Auffassung und kann dahin gedeutet werden, daß der König damit die Interessen, die Rumänien auf dem Balkan besitzt, vor der ganzen Welt angemeldet habe.“

— Wien, 29. Okt. Die Rede König Karls findet hier völlige Billigung. Gegen jede Verschlechterung ihrer Stellung bei den Balkanstaaten infolge Verschiebung des politischen Gleichgewichts müßten sich Rumänien und Oesterreich-Ungarn entscheiden zu wehren wissen.

— Wien, 29. Okt. Um der rumänischen Forderung auf Generalsekretärerna Nachdruck zu verleihen, werden von der rumä-

nischen Regierung militärische Vorkehrungen getroffen. Die Mobilisierung soll beschlossene Sache sein und in den nächsten Tagen erfolgen. Zahlreiche Reserveoffiziere gehen in die Garnisonen an der bulgarischen Grenze ab. Aus Czernowitz wird gemeldet, daß in den benachbarten rumänischen Gegenden konzentriert wurde, die Reserveoffiziere hätten sich für die Mobilisierung bereit zu halten.

P.C. London, 28. Okt. (Meldung der Press-Centrale.) Die rumänische Regierung konzentriert gegenwärtig, wie der Korrespondent der „Times“ aus Bukarest meldet, starke Truppenmassen in der Umgebung von Bukarest und bei Ploesti. Die rumänische Regierung erklärt offiziell, daß es sich dabei um eine Revue handelt, die über diese Truppen abgehalten werden soll. Soviel steht aber fest, daß in Rumänien alles Mobilmachung bereit ist und daß die rumänische Armee kürzester Zeit auf Kriegsfuß stehen kann. Alle Reserveoffiziere haben den Befehl erhalten, ständig zur Verfügung der Militärbehörde zu sein. Mehrere Jahrgänge Reserve sind unter Befehl gerufen worden. Die Militärarsenale haben in den letzten Tagen große Quantitäten Artilleriemunition fertig gestellt. Die zu Militärzwecken bestimmten Pferde wurden im ganzen Lande einer Musterung unterzogen und der gestrige Ministerrat hat außerordentliche Kredite zu Rüstungszwecken bewilligt. Rumänien verfolgt also weiterhin die Vorgänge auf dem Balkan mit der größten Aufmerksamkeit und es steht fest, daß es entschlossen ist, nötigenfalls sofort einzugreifen.

Die übrigen Mächte.

— Berlin, 29. Okt. Die „Berl. Neuest. Nachr.“ weisen darauf hin, daß Oesterreich in der vorjährigen Marokkofrage Deutschland keineswegs bedingungslos Sekundantendienste, die es in Algerien geleistet hätte, Deutschland dürfe also auch seine Wehrmacht jetzt nicht für ein österreichisches Zweck einsetzen. Die Bedürfnisse Englands und Frankreichs gingen in der Balkanfrage so auseinander, daß ein gemeinsamer Waffengang dieser Mächte nur Sinn hätte, wenn Deutschland durch bedingungslose Vertretung der österreichischen Politik die Triple Entente in die Schranken fordere und es so dahinbringe, daß die Kräfte nicht um die Balkanfrage, sondern um die europäische Machtverteilung gekämpft würden.

— Bern, 28. Okt. 600 schweizerische Offiziere hatten beim Kriegsminister den Antrag gestellt, als Vertreter der Schweiz den kriegerischen Operationen auf dem Balkan beiwohnen zu dürfen. Die schweizerische Regierung hat jedoch aus bisher noch unbekanntem Gründen beschlossen, keinen einzigen Offizier nach der Türkei oder dem Balkan zu entsenden.

— Paris, 28. Okt. Der Korrespondent des „Petit Parisien“ in Belgrad glaubt zu wissen, daß die Vertreter der Balkanstaaten beauftragt sind, den Mächten eine vertrauliche Mitteilung zu machen, dahingehend, daß ihre Regierung gewillt ist, die Waffenunverzüglich niederzulegen, wenn die Türkei ihr Reform-Programm in Mazedonien annehme und ihnen unter der Bezeichnung „Grenzberichtigung“ einen Teil des eroberten Gebietes abtritt. Man behauptet in serbischen Regierungskreisen, daß Rumänien diesem Vorschlag nicht abgeneigt sei und daß der türkische Aufenthalt des Herrn von Hartwig in Wien den Zweck verfolgte, mit dem Kaiser, d. h. dem auswärtigen Amt, über die Möglichkeit eines sofortigen Einschreitens zu beraten.

— Rom, 29. Okt. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die europäischen Diplomaten, gewisse Mächte nicht ausgenommen, die Gedanken einer Aufrechterhaltung des Status quo völlig aufgegeben hätten und anfangen, sich mit den Vergrößerungsplänen der Balkanstaaten auf Kosten der Türkei vertraut zu machen. Bei andauernden Erfolgen des Balkanbundes werden diese Pläne die Grundlage für eine Vermittlung der Mächte bilden können, die wechselseitlich einer Konferenz erfolgen wird.

— London, 28. Okt. Da die Meldung der Londoner „News Agency“, daß die Klasse A der britischen Flottenreserve gehalten den Befehl erhalten habe, sich zur sofortigen Einziehung bereit zu halten, im Auslande eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen hat, teilt das „Neuterrische Bureau“ mit: „Die Einziehung der Mannschaften der Flottenreserve hat keine besondere Bedeutung. Es handelt sich lediglich um eine Routinemaßnahme, wonach die Mannschaften klassenweise periodisch zu alljährlichen Übungen einberufen werden. Dies geschieht gegenwärtig.“

— Brüssel, 28. Okt. Das Internationale Sozialistische Bureau beschloß, baldigst einen außerordentlichen internationalen Kongress nach einer Stadt der Schweiz einzuberufen, um gegen den Krieg zu protestieren.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengebiet. 28. Okt. 3,45 m u. 26. Okt. 3,44 m.
Aehl, 29. Okt. Morgens 6 Uhr 3,30 m (28. Okt. 3,44 m).
Maastricht, 29. Okt. Morgens 6 Uhr 5,20 m (28. Okt. 4,90 m).
Mainheim, 29. Okt. Morgens 6 Uhr 4,43 m (28. Okt. 4,01 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Dienstag, den 29. Oktober:
Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag. Kaiserstraße 56.
Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lyroler D. H. V. Drögel, Karlsruhe. 9 Uhr Sitzung i. Moninger, Konradstr. 10.
Raumverein. 9 Uhr 9 Uhr Versammlung im Prima Kaffeehaus. 8 Uhr Vorstellung.
Raffin. u. Jungbl. Verein. 5 Uhr Versammlung. Hotel Kotes. Hauptstadt. 8 1/2 Uhr i. Mittel u. Jöl in der Zentralturnhalle.
Turnvereinsklub. 8 Uhr Ausübende Mitglieder. Turnhalle, Schullerstr.

Perser Teppiche liefert leistungsfähiges Spezialhaus zu bequemen Zahlungsbedingungen. Gef. Anfr. unter K. R. O. 106 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7715a

Johs. Schlaile, Karlsruhe
187 Kaiserstrasse 187 ☎ Telephone 333
Größtes Spezial-Haus für
Sprechmaschinen und Schallplatten
(ca. 20.000 verschiedene Aufnahmen allererster Künstler)
Trichterlose Apparate
• Vollendetste Tonwiedergabe • • Billigste Preise. •
• Großes ausgewähltes Lager in Violinen und sämtl. Streichinstrumenten • Mandolinen • Zithern aller Art.
• Sämtliche Bestandteile und Saiten. •
• Bequeme Zahlungsbedingungen auf Wunsch.

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern...

Eine sinnreiche Transportanlage.

Die Penwyl-Dinas-Silica-Brid-Company zu Penwyl in England besitzt eine in mancher Beziehung sehr beachtenswerte Transportanlage zur Verbindung ihrer Fabrik mit den...

Der Betrieb der Strecke erfolgt, wie schon angedeutet, mit Lowries, die in größerer Anzahl zu Zügen vereinigt werden. Letztere werden geführt von einem besonderen Führerwagen...

Die maximale Nutzbelastung für das Seil beträgt 20 Tonnen. Von den verwandten Lowries fährt jede 25 Zentimeter. Die Kosten des Transports stellen sich bei vollem Betriebe...

Interessant ist noch die Telephonanlage der Strecke. Die beiden Telephondrähte sind seitlich des Gleises in gewöhnlicher Weise an Stangen geführt. Stellt der den Zug dirigierende Arbeiter durch Anlegen einer kurzen Eisenstange...

und die Sterilisierung gestaltet sich noch vollständiger, wenn man danach die Bildung eines Niederschlages von Manganoxyd im Wasser hervorruft.

Infolge dieser Beobachtungen ratet Lambert, für die Klärung von Wasser in kleinen Mengen folgende Methode anzuwenden: Man stellt sich eine Mischung aus 60 Gramm übermangansaurem Kali...

Auch im großen, für Häusergruppen und Städte, ist dieses Verfahren verwendbar. Nach Lambert's Angaben geschieht dies am besten auf folgende Weise: Man braucht dazu zwei gleich große Bassins von beliebiger Fassungskraft...

Ein neues Verfahren zur Reinigung von Trinkwasser.

Es gibt Sommerfrischen genug, in welchen die Trinkwasser-Verhältnisse ganz elende sind und wo der in seinem Heim vermehrte Städter überhaupt kein Wasser zu trinken imstande ist...

Detektiv-Inst. Auskunftei „GLOBUS“. Direkt. A. Thomas, Karlsruhe, B36702 Kaiserstraße 86. Telefon Nr. 3276.

Tafelbestecke zu Geschenk-Artikeln, in Silber u. Silber plattiert, grosse Auswahl, billigst. 17519 Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage Nr. 7a.

Süßer Apfelmö, pr. saure Möst-Apfel sind fortwährend zu haben bei G. Bauer Kaffee- u. Weinhandlung, Apfelweinfabrik mit Waschelektorat...

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Katbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Frisierkämme, Toiletterollen, Toiletteartikel, Luise Wolf Wwe., 4 Karl-Friedrichstrasse 4, Niederlage sämtl. Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Corset Imperial Directoire im Schnitt und Sitz unerreich für die Herbstmode 1912. Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur. Corset Imperial, Marke W. & C. mit doppelter Rückenschnürung bietet in hygienischer Beziehung die grössten Vorzüge...

Kaiser's Kaffee-Geschäft G. m. b. H. Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen. Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen. Ausgewählte Mischungen offen das Pfund von Mk. 1.60 bis 5.00 auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Band- und Seidenwaren-Resten-Geschäft M. Jacob, Kaiserstraße 122. Einzige Einkaufsgelegenheit dieser Art am Platze. 7166a.8.8

Geschwister Gutmann Waldstrasse 26/37 empfiehlt sämtliche Zubehörteile für Damen- u. Kinderhüte.

Kassenschränke, Gewölbetüren baut gegen Einbruch und Feuer 4389a* Lahrer Kassenschränk-Fabrik, Lahr i. B.

Prima Mostobst fortwährend eintreffend, sowie prima süssem Most empfiehlt Wilhelm Bender, Morgenstraße 5, Obstfäbri mit elektr. Betrieb. Telefon 2084. 17384

Wir empfehlen von heute an wieder täglich frisch: Gansleberwurst, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Kalbsleberwurst, Casseler Leberwurst, Frankfurter Leberwurst, Wormser Leberwurst, Gebr. Hensel, 2.2 Großh. Hoflieferanten. 17424 Mostäpfel! Beste, nur saure Mostäpfel offeriert billigt franco jeder Station Suter, Strahburg i. El., Wehrturmstr. 53, 834907* Telefon 3552. Most- und Tafeläpfel liefert billigt pr. Ladung von 100 und 200 Zentner 83539.10.10 Henri Levi, Obstimport, Neubreitach, Elsaß.

Größtes Spezialgeschäft für guten und preiswerten
Wandbilderschmuck
 Geeignete Hochzeits- und Verlobungs-Geschenke.

E. Büchle
 (Inh.: W. Bertsch),
 Kaiserstrasse 128, zwischen Wald- u. Karlstrasse.

Unübertroffene Auswahl in
Photographie- und Bilder-Einrahmungen
 Eigene Werkstätte. Mässige Preise.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.
Korpsbefehl.

Mittwoch, den 30. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr,
 findet an dem Gebäude des Großherzoglichen Finanz-
 ministeriums, Waldhornstraße und Schloßbezirk, unsere
Schlusübung
 statt. Abbrücken der einzelnen Kompagnien an den Feuerhäusern
 präzis 4 Uhr.
 Karlsruhe, den 26. Oktober 1912.

Das Ober-Kommando.
 Decker. Rüstl.

Gesang-Verein Badenia E. V.

Samstag, den 2. November, abends 8 1/2 Uhr,
 im großen Saal der Festhalle

Konzert

zur Feier des 41. Stiftungsfestes

unter gefälliger Mitwirkung des Konzertsängers Herrn Otto
 Webbecher, Herrn Holopernsänger Eugen Kalnbach
 und der gesamten Kapelle des 1. Badischen Leib-
 Grenadier-Regiments Nr. 109.
 Direktion der Chorvorträge: Herr Chormeister Hugo Rahner.
 Direktion der Orchestervorträge: Herr Musikmeister Bernhagen.
 Saalöffnung 7 1/2 Uhr.

Nach dem Konzert: **Festball.**

Ballmusik: Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
 unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn Bernhagen.

Die verehrl. Mitglieder verweisen wir auf die ergangenen Rund-
 schreiben. Es werden für Nichtmitglieder eine beschränkte Anzahl
 Karten ausgegeben und zwar für das Konzert: Nummerierte
 Balkonkarten à 1 Mk., Galerie- oder Saalkarten à 20 Pfg., Balk-
 karten 150 Mk. Dieselben sind erhältlich im Zigarrengeschäft
 von K. Morlock, Kaiserstr. 75 und Karl-Friedrichstr. 23, Papier- u.
 Schreibwarenhandlung J. Eissele, Werderstr. 41, Wihl, Schweizer,
 Friseurgeschäft, Karlstr. 17 und im Vereinslokal bei G. Zahn.
Der Vorstand. 17245.2.2

Verein Volksbildung.

Sonntag, den 3. November 1912, abends 8 Uhr, findet im
 kleinen Saal der Festhalle unser

I. Unterhaltungs-Abend

statt, und zwar unter gütiger Mitwirkung der beiden Damen Fräulein
 Elisabeth und Johanna Gös (Harfe), des Herrn Soffhauspieler
 Eugen Rier, sowie Herrn Konzertsänger Webbecher.
 Eintrittskarten à 25 Pfg. sind täglich in der Geschäftsstelle,
 Akademiestraße 67, in den Geschäftsstunden von 2 bis 4 und 7 bis
 10 Uhr erhältlich.

Billige Schlafzimmer

(unter Preis, solide Arbeit) 17547

kaufen Verlobte

im
Paradiesbettenhaus Kaiserstraße
 122.

Nur Adlerstrasse 18a Sonder-Verkauf

- Herren-Anzüge Mk. 10.50 bis 45.00
- Herren-Paletots Mk. 11.00 bis 40.00
- Herren-Ulster Mk. 16.00 bis 42.00
- Herren-Capes Mk. 7.00 bis 22.00
- Knaben-Anzüge Mk. 2.45 bis 14.00
- Knaben-Paletots Mk. 3.50 bis 15.00
- Knaben-Hosen von 75 Pfennig an
- Knaben-Capes Mk. 1.95 bis 8.00

Nur Adlerstr. 18a. 17545 E. Hahn.



Wägen, sowie Damen- u. Kinder-
 seile werden billig angefertigt.
 Rheinbahnstr. 23, Hof IV, E.
 ei der Hirschbrücke. 236663.2.2

Billich zu verkaufen: verschiedene
 Vorhänge, Bett- und Leinwand,
 Divan, Bettläger, fertige Divan,
 236667.2.1. Lammstr. 6, Hof.

Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V.

Tätiges Mitglied des Jung-
 deutschlandbundes Baden.



Gut Heil!

Fördert eure Gesundheit durch
 regelmässig betriebene Leibes-
 übungen!

Hierzu bietet die Karlsruher
 Turngemeinde unter Leitung be-
 währter Kräfte vorzügliche Ge-
 legenheit.

Männerturnen u. Zöglingsturnen:
 Dienstag u. Freitag 8-10 Uhr
 abends, Centralturnhalle, Bis-
 markstr. 12 — Sommerturn-
 platz: Vorholzstr. 23/25.

Knabenturnen: Alter 12-14 Jahr.
 Mittwoch, nachmitt. 4-6 Uhr
 Samstag, nachmitt. 4-6 Uhr
 Söndenschule, Söndenstrasse.

Alters- und Gesundheitsriege:
 Freitag, 8 1/2-10 Uhr abends,
 Goetheschule, Gartenstr.

Frauenturnen: Donnerstag, 7 1/2
 bis 9 1/2 Uhr abends, Höhere
 Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Damenturnen: Montag, Höhere
 Mädchenschule, Sophienstr. 14,
 Mittwoch: Goetheschule, Gar-
 tenstrasse — Donnerstag:
 Gutenbergschule, Nelkenstr.,
 jeweils 7 1/2-9 1/2 Uhr abends.

Spiele: Fuß-, Faust-, Schleuder-
 ball, Laufspiele, Sonntag, vorm.
 auf dem Freiturnplatz bei der
 Centralturnhalle.

Wanderriege: Halb- u. ganztägige
 Wanderungen.

Sängerriege: Dienstags, nach dem
 Turnen, Singstunde.

Besichtigung der Turnbetriebe
 stets gestattet.
 Anmeldungen mündlich oder
 schriftlich.
 Vereinslokal: Alle Brauerei
 Printz, Herrenstr. 4.
Der Turnrat.

D. H. V.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Gute Dienstag
 abends 9 Uhr:

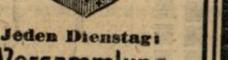
Vereins-Sitzung

im „Möniger“,
 Sonntags-Caaf.

Freitag:
Gammelsch im Möniger.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt a. M.



Jeden Dienstag:
Versammlung
 i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.
 Der Vorstand.

PELZE

bekannt billig. 18910
 Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Ziefel, Uhren,
 Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
 r-Uniformen, gedruckte West-
 en, ganze Haushaltungen, sowie
 einzelne Möbelstücke und zahl-
 reich für, weil das größte Geschäft,
 mehr wie jede Konkurrenz. Gefl.
 Dierken erbittet
 12431
 Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft,
 vorm. Levy
 Tel. 2015. Marfarenstr. 22.

Tafeläpfel

hat zu verkaufen Müller, Bürger-
 meister zu Schliatt am Randen,
 Post Wünnigen, Baden, 1. Sorte
 20 S., 2. Sorte 16 S. per Kilo. 76724

Mostäpfel,

prima sauer u. groß fallend, treffen
 täglich Bahnhof Karlsruhe ein und
 offeriert billig!
 Joseph Lechner, Bergheim,
 Telefon 21 Rühlheim.

Bester Zahler

abgelebter Herren- u. Damenkleider,
 Schuhe, Ziefel usw. Postkarte ge-
 nügt, komme ins Haus. 236665
J. Brauner, Schwannstr. 19.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag ist unsere liebe Mutter, Grossmutter u. Schwiegermutter

Frau Professor Henriette Platz Wwe.

geb. Rief

nach langem, schwerem, mit Ergebung ertragenem Leiden, sanft entschlafen.

Karlsruhe (St. Marienhaus), Mannheim, Mündien, den 28. Okt. 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Anna Hammes, geb. Platz
 Ernst Platz
 Direktor Otto Hammes
 Natalie Platz Wwe., geb. Brass
 und fünf Enkel.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Oktober, nachmittags
 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Auf ausdrücklichen Wunsch der Entschlafenen bitten wir von
 Blumenspenden abzusehen. 17655

Verein ehem. Bad. Leib-Dräger

Karlsruhe. 17542
 Protokoll: Seine Königliche Hoheit der Großherzog.



Den Kameraden die traurige
 Mitteilung von dem Hinscheiden
 unseres lieben Kameraden, Herrn

Egidius Giener

Veteran von 1866, 70 und 71.
 Die Beerdigung findet am Mitt-
 woch, den 30. d. Mts., 1/8 Uhr nach-
 mittags statt. — Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, be-
 sonders seiner Kameraden.
Der Vorstand.

Spezial-Abteilung für Trauer!

Denkbar größte Auswahl in

Trauerkleidern

mit und ohne Crêpe,
**Blousen, Kostümröcke,
 Unterröcke u. Morgenröcke,
 Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.**

Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.

E. Neu Nachf.

Teleph. 425. Teleph. 425.
 Größtes Spezialhaus am Platze. 15280*

Residenz-Theater

Waldstr. 30.

Nur heute Dienstag:

Das kindliche Gebeil.

Rührende Szene.
 Die Geschichte eines Waiders
 Natur-Aufnahme.

Ein Stelldichein. Tonbild.

Mag in der Sommerfrische
 in der Hauptrolle: Max
 Linder.

Lehmann als Kaffier.
 Badhe-Journal. 17527

Lorbeerkrantz

und
Serzenglück.

Abwärts vom Wege.

17527

17527

Friedrich Abt

31 Waldstraße 31

im Hofe rechts
 empfängt 236276

**Herren- und Damen-Uhren,
 Uhren-Armbänder.**

Reparaturen fachmännisch, weit-
 gehende Garantie.

In lukratives Geschäft wird
 Kaufmann mit ca. 5000 Mk. Bar-
 einlage als stiller, event. auch
 als tätiger. 2.1

Teilhhaber

gesucht. Kapital wird sichergestellt.
 Risiko ausgeschlossen.
 Offerten unter Nr. 236606 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Kauf oder Beteiligung

Es suchen Hunderte durch mich
 an rentabl. Fabriken u. Geschäften
 in jed. Kap. Fabrikdirektor Stof,
 Frankfurt a. M., Reichsstraße 30.

1 Fab zur Rohbereitung (96
 Liter haltend) billig zu verkaufen.
 236651 Amalienstraße 46. IV. 1.

Wagendecke

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Angebote unter Nr. 17549 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Wagendecke

Zwei sehr gut erhaltene Bett-
 laden mit Post u. Kapholster,
 sowie ein zweistöckiger Schrank,
 eine Kommode, ein Wasch-
 tisch sind billig zu verkaufen.
 236694 Kaiserstr. 68, 1 Tr. hoch.

Wagendecke

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Angebote unter Nr. 17549 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Städt. Vierordbau

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickelbäder, Packungen u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc. 9696

Spanisch u. Französisch.

Unterricht in Konversation, Grammatik und Handelskorrespondenz, Übersetzungen. Deutsch für Ausländer Frau A. Paulus, Körnerstr. 18, III.

Kunstmalerin

empfehlen sich in jeder Art von Kunstmalerei, sowie für Kleider, auf Wunsch können dieselben selbst auch angefertigt werden. 936666 Körnerstr. 18, 2. St.

Getragene

Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel, schliß am besten 936729 J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Diwan.

Große Auswahl in neuen, schön. Stoffen, Plüsch- u. Faschensidman u. 35, 40 u. 45 an, hoch, mod., schwere Qualität u. 78-95 an, eleg. Umbau mit Spiegel nur 68 an. (Keine Fabrikware.) Garantie für nur gute, dauerhafte Ware. 936749 H. Köhler, Tapes, Schützenstr. 25.

Spiegelschränke.

große, mit Kristallglas, 75 an, eleg. Schreibtische 35 an, große Tru- meaus 30 an, schöne Bücherregale 68 an, Junggarderoben, eichen, 18 an, Plüschdivan 35 an, Gabelstühle 24 an, etc. Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 an. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedr.-Str. 388. Tel. 388. 936748

Sobelbänke.

eine mittlere und eine kleine, sehr gut erhalten, mit od. ohne Verzug sofort billig zu verkaufen. 936748 Werderstr. 13, Dreher.

2 Herrschaftsherde

mit Kupferkessel, wegen Wegzug, billig zu verkaufen. Geduldshoferei Göbeler, 51, Ede Dorfstr. 936731

Junker u. Ruhöfen

Nr. 2 u. 16, vieredig, wegen Wegzug, billig zu verkaufen. 936730 Göbeler, 51, Ede Dorfstr.

Musikalien

im Abonnement empfiehlt 16669 Fr. Doert Hofmusikalienhandlung, Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse.

Kaiserstr. Ecke Lammstr.

August Mayer.

Ausnahme-Tage für

Herrenwäsche

Krawatten von 40 bis 4.—

Bunte Herrenhemden, früher bis M. 4.75, jetzt M. 3.50 mit festen Manschetten

Bunte Herrenhemden, früher bis M. 6.25, jetzt M. 4.50 mit festen Manschetten

Echte Zephir-Hemden, früher bis M. 8.—, jetzt M. 5.75 mit festen Manschetten

Weißer Herrenhemden, früher bis M. 5.—, jetzt M. 3.95

Weißer Herrenhemden, früher bis M. 7.25, jetzt M. 5.75 elegant, mit festen Manschett.

Kragen per Dutzd. 6.—

Trikot-Hemden, mit Einsatz, nicht eingehend in der Wäsche M. 3.75

Trikot-Hemden, echt Medico, nach Prof. Schwenninger, M. 3.95

Herrenhosen, Jacken etc. staunend billig.

Herren-Socken, zum Aussuchen früher bis M. 1.75, jetzt M. 0.95

Tragen Sie kein Bruchband!

Zehn Gründe, Warum Sie meinen neuen Apparat verlangen sollen.

Ich sende Ihnen zur Probe.

Es ist absolut der einzige Apparat dieser Art auf dem heutigen Markt; darin sind die Grundsätze vereinigt, welche die Erfinder nach jahrelangem Studium vergeblich gesucht haben. Der Apparat, der den Bruch festhält, kann aus seiner Lage nicht heraustreten.



C. E. BROOKS, der seit länger als 30 Jahren Brüche beseitigt. Wenn Sie einen Bruch haben, schreiben Sie ihm noch heute.

Weil der Apparat ein Luftkissen von weichem Kautschuk ist, schwingt er sich nicht an den Körper, doch schneuert er niemals und verursacht kein Jucken.

Im Gegensatz zu den bisher gebräuchlichen Ballenbruchbändern ist der Apparat weder schwer noch unhandlich.

Er ist klein, weich u. geschmeidig u. durch die Kleidung absolut unsichtbar.

Die weichen geschmeidigen Bänder, die den Apparat halten, verursachen nicht das unangenehme Gefühl des Tragens eines Geschirrs.

An dem Apparat ist nichts, das schmutzen kann, und wenn er unangenehm wird, läßt er sich ohne jede Schädigung waschen. 6814a

Er enthält keine Metallfedern, die ins Fleisch einschneiden, od. quetsch. können.

Der Apparat ist aus dem denkbar besten Material hergestellt, und dieser Umstand verbürgt seine Dauerhaftigkeit und Sicherheit im Gebrauche.

Mein Ruf für Reellität und Götigenheit ist durch meine 30 jährige Praxis derart festigt und meine Preise sind so angemessen, meine Bedingungen so günstig, daß Sie nicht zögern sollten, mir noch heute nachstehenden freien Informations-Kupon zuzusenden.

Vergessen Sie nicht! Ich schicke meinen Apparat auf Probe, um zu beweisen, daß, was ich behaupte, wahr ist. Sie werden der Richter sein. Füllen Sie den Kupon aus u. schicken Sie ihn heute noch ab.

Gratis Informationskupon. C. E. BROOKS, D. 440 Bank Bldg., Kingsway, London, W.C., England. Senden Sie mir bitte in unbedrucktem Kouververt ihr illustriertes Buch und ausführliche Auskunft über Ihren Apparat zur Beseitigung des Bruchs. Name Adresse Provinz

Briefporto nach England ist 20 Pf.

la Gras-Sub-Butter franco pr. 6 Pf. - Riste M. 6.60, 10 Pf. - Riste M. 8.—, M. S. Schmar, Bucgacs, via Oberberg (Schleifen). 7676a

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 936670 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein Ernemann-Kino für Aufnahme und Wiedergabe zum halben Preise von M. 90.— abzugeben, noch wie neu.

F. A. Huber Nachf. Fotograf, Artist, Karlsruhe, Kaiserstr. 138, 17482.2.2 bei Weininger.

Piano, neu u. gebrauchte, sind billig zu verkaufen, od. zu vermieten. Dasselbe werden auch Klaviere gestimmt u. repariert. M. Hertz, Steinstr. 16. I.

Guterhalt. Herd mit Rohr halber sofort billig zu verkaufen. 936732 Philbstr. 15, 2. St., r.

Billig zu verkaufen, sehr eleg. dunkelgraues Stoffm., incl. Seidenbluse 16 M., eleg. schwarze Winter- jacke 12 M., schwarzes Stoffm., Steifig, 8 M., schwarzer elegant. Rock 6 M., u. u. 936732 Donaldstr. 24, eine Trepp.

Ein bereits neues Weinfaß von 18 Hektoliter nebst einer Kork- fasslager nebst preisw. abge- geben. Grenzstr. 1, II. 936625

Guterh. Kinderwagen preiswert zu verkaufen. 936712 Rudolfstr. 4, 1. Stod.

Kompl. pol. Bett 2 1/2, Sofa 15 an, großer Tisch 6 an, Schrank 13 an, Badstühl 7 an u. berl. 936624.2.2 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof, 13

Dobermann-Hündin, prima ausgebildet, in allen Teilen zuverlässig, sowie 3 Monate alte Junge billig abzugeben. 936623.2.2 Werderstr. 35, Seitenbau, 2. St.

Wichtig für Automobilbesitzer.

Wer für abgefahrene Gummimäntel und Schläuche die höchsten Preise erzielen will, wende sich nur an D. Turner, Scheffelstr. 64, Telefon 1339. 17558

Mitesser,

Bidel im Gesicht u. am Körper beseitigt rasch u. zuverlässig Zuckers Patent - Medizinal - Seife, 1 St. 50 Pf. (16 Pf.) und 1.00 M. (35 Pf.) in starkster Form. Nach jeder Waschung m. Zuckroh-Creme, Tube 75 Pf. und 2 M., nachbehandeln. Scappante Wirkung, von Tausenden bezeugt. In Karlsruhe: bei W. H. F. Fickert, G. Roth, G. Biele, D. Baum, E. Dennis, G. Jacob, E. Wagner, Th. Wals, Otto Fischer, H. W. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Droger. in Nürnberg: Warstr. 10; in Durlach: Hua. Peter.

Damen

sind hier angen. fliege. Bad im Hause. Präzise Berechnung. 936616.8.1 Bei Gebarme Fechter, Regelschmerz bei Weib.

Heirat.

Geb. Fräulein, mittl. Jahre, aus sehr guter Fam. in etw. Vermögen, tüchtig im Haus, sucht wechsl. Heirat mit gebild. Herrn in guter Lebensstellung bekannt zu werden. Offerten unter Nr. 936745 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Möbelstoffe

Eine Jacke mit Pelzfutter, 1 Rad- mantel mit Pelzfutter, 2 Jackett- kleider, sowie ein Abendmantel, orangegefärbt, sind billig abzugeben. 936668 Birtel 25 a, 3 Trepp. hoch.

Badische Presse. Auflage täglich 2 mal 33 000 Exemplare. Weiteste und dichteste Verbreitung in Karlsruhe und im ganzen Grossh. Baden. Verlangen Sie Probenummern gratis. Vorzügl. Insertionsorgan.

Zu suche für Frühjahr 1913 ein stoffgebendes

Delikatessen- und Kolonial- waren-Geschäft zu pachten resp. mit Haus zu kaufen und bitte um gef. Ange- bote unter Nr. 936645 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3. I

Stadtteil Ruppurt!

Stemlich neues, gut rentierendes Wohnhaus mit 8 Zimmern, günstige Lage, auch für ein Geschäft geeignet, umständehalber zu verkaufen. 936669 Zu erst. Langstr. 6.

Fahrräder

2 gut erhalt. ohne Preisverlust sind billig zu verkaufen. 936696 Marienstr. 2, 4. Stod.

Herren-Fahrrad

noch gut erhalten, nebst Schw. Ultramanjett billig zu verkaufen. 936660 Rudolfstr. 2, III.

Schreibmaschine

sehr neu, umständehalber billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 9374a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Schaukasten

2,30x0,60 m; billig zu verkaufen. Zu erfragen 17512.2.1 Kaiserstr. 75, im Schulhaus.

Neue Knabenanzüge

für achtjähr. Knaben zu verkauf. 936723 Kaiserstr. 53, III.

Kirchenpolitisches.

Magdeburg, 28. Okt. Der Vorstand der Allgem. ev.-luth. Konferenz hat, auf einmütigen Beschluß der Engeren Konferenz, welche am 15. und 16. Oktober in Magdeburg ihre zweite diesjährige Tagung abhielt, die nachfolgende Erklärung abgegeben.

Angesichts der kirchlichen Wirren der Gegenwart findet sich die zu ihrer Tagung versammelte „Engere Konferenz“ der Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Konferenz zu folgender Erklärung veranlaßt:

1. Die Kirchenregierungen unserer evangelischen Landeskirchen stehen gegenwärtig vor überaus schweren Aufgaben. Aber sie erfüllen nur ihre Pflicht, wenn sie für Aufrechterhaltung des kirchlichen Bestandes mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln eintreten.

2. Bei der in Gang befindlichen Scheidung der Geister verkehren die Träger des geistlichen Amtes in verhängnisvoller, den Fortbestand der Landeskirchen gefährdender Weise ihre der organisierten Kirche gegenüber ausdrücklich übernommene Amtspflicht, wenn sie schrankenlose Freiheit der Redeerkundigung für ihr amtliches Handeln in Anspruch nehmen.

3. Wir bitten alle treuen Glieder der evangelischen Landeskirchen, an dem teuer erworbenen Gut des kirchlichen Bekenntnisses wie an der Gemeinschaft der Kirche unbeirrt festzuhalten.

Magdeburg, den 16. Oktober 1912.

Die Allgemeine Evangelisch-Lutherische Konferenz.

Statthalter Graf Wedel über die Notabelnpolitik.

Strasbourg, 28. Okt. Die amtliche „Straßburger Korrespondenz“ steht sich veranlaßt, zu dem Prozeß gegen die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ wegen Verleumdung des kaiserlichen Statthalters in Elsch-Lothringen, Grafen v. Wedel, dessen Urteil nicht Begründung nunmehr in Ausfertigung vorliegt, eine längere Darstellung zu veröffentlichen.

Die in diesem Prozeß von dem Angeklagten beantragten Beweise, deren Erhebung von dem Gericht abgelehnt wurde, enthalten eine zusammenhängende Reihe teils wahrheitswidriger, teils tendenziös zugespitzter Behauptungen. Eine eingehende sachliche Beleuchtung dieser Behauptungen an der Hand der wirklichen Tatsachen und damit die endgültige Abfertigung einer systematisch betriebenen Verleumdung scheint um so mehr geboten, als die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ einen Versuch zu einer Irreführung des Publikums gemacht hat und indem sie in ihrem Prozeßbericht die rein fiktive Annahme des Gerichtsbeschlusses, wonach die Behauptungen unter II, I-II der Beweisanträge als wahr und richtig unterstellt, dahin deutet, daß ihre Behauptungen als wirklich erwiesen angenommen worden seien.

Die mehrere Spalten umfassenden Ausführungen der offiziellen Korrespondenz schließen mit folgenden Sätzen: „Das dem Grafen von Wedel von der Verleumdung zum schweren Vorwurf gemachte sogenannte Notabelnsystem, welches die Gefahr in sich birgt, eine öffentliche Verwaltung mit unbeschränkten Einflüssen zu durchsetzen, ist gerade von Anfang an von ihm als verfehlt bekämpft worden. Darum auch schärfte er den Beamten durch einen besonderen Befehl ein, sich in dieser Beziehung ihre Selbstständigkeit zu bewahren.“

31. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission.

(Karlsruhe, 29. Okt. Am 18. und 19. Oktober ds. Js. fand, wie schon kurz gemeldet, in Karlsruhe die 31. Plenarversammlung der Badischen Historischen Kommission statt. Es wohnten derselben 17 ordentliche und 6 außerordentliche Mitglieder an, sowie als Vertreter der Großh. Regierung der Minister des Kultus und Unterrichts Erzengel Dr. Böhm, die Ministerialräte Schwoerer und Dr. Saur und Regierungsrat Dr. Wartning. Den Vorsitz führte der Vorstand, Geh. Hofrat Professor Dr. Dove aus Freiburg.

Nächstehende Uebersicht zeigt laut „Karlsr. Ztg.“ den Stand der einzelnen Unternehmungen der Kommission.

Der dritte Band der Regesten der Bischöfe von Konstanz, bearbeitet von Stadtpfarrer Dr. Rieder, ist etwa zur Hälfte gedruckt. Die erste Doppellieferung von 20 Bogen wird demnächst ausgegeben werden. — Von dem vierten Bande der Regesten der Markgrafen von Baden, bearbeitet von Geh. Archivrat Dr. Krieger, erschien zu Beginn des Jahres 1912 die erste Doppellieferung (umfassend die Jahre 1453—1462). Eine zweite Doppellieferung wird im nächsten Jahre folgen. — Auch der Druck des zweiten Bandes der Regesten der Pfalzgrafen am Rhein, bearbeitet von Dr. Graf von Oberndorff, hat begonnen. Die erste Lieferung — enthaltend die ersten Jahre König Ruprechts — wird noch in diesem Jahre erscheinen. — Geh. Hofrat Professor Dr. Wille ist zunächst noch mit der Sammlung des Materials für seine Geschichte der rheinischen Pfalz beschäftigt.

Für die Herausgabe des Nachtragbandes zur Politischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden und des zweiten Bandes der Denkwürdigkeiten des Markgrafen Wilhelm von Baden war Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. Obser auch im vergangenen Jahre tätig. Der Abschluß dieser Arbeit ist voraussichtlich im nächsten Jahre zu erwarten. — Professor Dr. Pfeilschifter hat die Sammlung von Briefen für die Korrespondenz des Fürstbischöflichen Martin Gebert von St. Blasien fortgesetzt. — Der dritte (Schluß-)Band des Briefwechsels der Brüder Blaurer, den Archivrat Dr. Schieb in St. Gallen bearbeitet hat, ist im Laufe dieses Jahres erschienen.

Die Ausgabe der Historischen Grundarten des Großherzogtums Baden unter Leitung des Vorstands des Statistischen Landesamts, Oberregierungsrats Dr. Range, wird nach Fertigstellung der vier letzten Sektionen voraussichtlich noch in diesem Jahre abgeschlossen werden. — Geh. Hofrat Professor Dr. Gothein hat die Arbeiten für den zweiten Band seiner Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes weiter gefördert. — Der Druck des ersten Bandes der Geschichte der badischen Verwaltungsordnung und Verfassung von 1802—1818, bearbeitet von Privatdozent Dr. Andreas, hat begonnen.

Vom Oberbadischen Geschlechterbuch, bearbeitet von Freiherrn D. von Städingen, erscheint demnächst das sechste Heft. — Mit der Ausarbeitung neuer Entwürfe für die Siegel und Wappen der badischen Gemeinden war Zeichner Held beschäftigt. Es wurden von ihm die Entwürfe für 40 Landgemeinden angefertigt. Ein viertes Heft der Badischen Städteiegel ist in Vorbereitung. — Die Vorarbeiten für den zweiten Teil der Münz- und Geldgeschichte der im Großherzogtum Baden vereinigten Gebiete hat Dr. Cahn in Frankfurt a. M. weiter geführt.

Für die Bibliographie der badischen Geschichte wurden die Bestände der Karlsruher Bibliotheken teilweise durch Hrl. Jürgard Frey bearbeitet. Mit Beginn des kommenden Jahres wird Hrl. Eljabeth

Wille in Heidelberg die Fortführung der Arbeit übernehmen. Die Leitung wurde, auf Antrag der Herren Obser und Wille, Professor Dr. Sittich, Universitätsbibliothekar in Heidelberg, übertragen. — Von den Bearbeitern der Oberbadischen Städtegeschichte hat Professor Dr. Koehne an dem Register für die städtische Abteilung weiter gearbeitet. In der schwäbischen Abteilung kann mit dem Druck der Städtegeschichte von Konstanz (Professor Dr. Begele), Neuenburg (Gerichtsassessor Metz) und Freiburg (Dr. Bahnen) im nächsten Jahre begonnen werden. Das Register zum Stadtrecht von Überlingen ist von Lehramtspraktikant Hajen fertiggestellt und wird im nächsten Jahre erscheinen.

Die Pfleger der Kommissionen unter Leitung der Oberpfleger Hofrat Dr. Koder, Stadtdirektor Professor Dr. Albert, Universitätsbibliothekar Professor Dr. Pfaff, Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. Obser und Professor Dr. Walter waren bis heute für die Gemeindearchive des Landes tätig. Die Neuordnung der letzteren wurde in 5 Amtsbezirken durch bzw. weitergeführt; für 1913 ist dieselbe in 5 Amtsbezirken vorgesehen. Die Verzeichnung der Grundherrlichen Archive ist nahezu vollendet. — Von der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins ist der 27. Band unter der Redaktion von Archivdirektor Dr. Obser und Archivdirektor Dr. Kaiser erschienen. Als erstes Ergänzungsheft wurde eine Untersuchung über Alter und Bestand der Kirchenbücher insbesondere im Großherzogtum Baden von Lehramtspraktikant Dr. Franz ausgegeben. In Verbindung mit der Zeitschrift wurde Heft 34 der Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission veröffentlicht. — Das Neujahrsblatt für 1912, „Baden nach dem Wiener Frieden von 1809“, von Dr. Andreas, gelangte Ende 1911 zur Ausgabe. Das Neujahrsblatt für 1913, „August, Graf von Limburg-Sturum Fürstbischof von Speier, Miniaturbilder aus einem evangelischen Staate im 18. Jahrhundert“, von Geh. Hofrat Professor Dr. Wille in Heidelberg, wird noch vor Schluß des Jahres erscheinen.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 28. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Des Diebstahls und der Urkundenfälschung war der Pfleger Gustav Heiler aus Stein angeklagt. Er hatte im Monat Mai zu Pforzheim aus der Wirtshaus zum „Schwarzen Bären“ ein dem Jasser Schickel gehörendes Fahrrad im Werte von 60 Mark gestohlen. Das Rad war in seinem Besitze bis 19. September. An diesem Tage brachte er dasselbe zu einem Pfandleiher, um es ihm zu verkaufen. Zur ungehinderten Erledigung des Verkaufes hatte Heiler eine Bescheinigung, nach der er der rechtmäßige Besitzer des Rades war. Trotzdem gelang es dem Angeklagten nicht, das Stahlrad zu verkaufen. Das Gericht bestrafte ihn unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft mit 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis.

Nach einer längeren Pause hatte sich die Strafkammer wieder einmal mit einem sog. Schnipflerprozeß zu befassen. Wegen Diebstahls bzw. gewerbsmäßiger Hehlerei mußten sich der Kommissionsärztl. Julius Vetter aus Karlsruhe, der Hilfsarbeiter Franz Johannes Kolb aus Oberader, der Blechner Eugen Kamill Wahl aus Baden sowie die Althändler Friedrich Theodor Dehm und Karl Dehm aus Singen, alle in Pforzheim wohnhaft, verantworten. Vetter, Kolb und Wahl hatten sich des Diebstahls schuldig gemacht; sie entwendeten und zwar Vetter im Spätjahr 1911 und in den Monaten August und September d. J. aus der Fabrik von Gebrüder Kuttruf in Pforzheim nach und nach verschiedene Quantitäten Polierschlamm im Werte von etwa 190 Mark, Kolb in der Zeit von 1909 bis Juni 1911 aus der Refrettsfabrik von A. Schäfer in Pforzheim verschiedene Quantitäten edelmetallhaltiger Nische, Messing und Kupferabfälle im Gesamtwerte von etwa 2100 Mark und seit Oktober 1911 bei der Firma F. Kammerer in Pforzheim Kupfer- und Messingabfälle im Werte von 120 Mark und Wahl in den letzten zwei Jahren ebenfalls bei der Firma Kammerer Zinn im Werte von 250 Mark. Die angeklagten Althändler Dehm kauften den größten Teil der entwendeten Edelmetallabfälle und auch der anderen Sachen an, obwohl für sie kein Zweifel über deren Ursprung bestehen konnte. Der Gerichtshof verurteilte Vetter zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 7 Wochen Untersuchungshaft, Kolb zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich der seit 11. September verbüßten Untersuchungshaft, Wahl zu 5 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 17. September verbüßten Untersuchungshaft, Friedrich Theodor Dehm zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust und Karl Dehm zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust. Bei den Angeklagten Dehm kamen je 7 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Vom Schöffengericht Pforzheim erhielt am 19. Juli der Wirt Karl Gänge aus Kaisersbach, wohnhaft in Brödingen, wegen Uebertretung des § 370 Ziffer 2 eine Geldstrafe von 100 Mark. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein und erzielte damit seine Freisprechung.

Die Berufung des Ringmachers Wilhelm Mayer aus Pforzheim war gleichfalls von Erfolg begleitet, wenn sie auch nicht zur Freisprechung führte. Das Schöffengericht Pforzheim hatte am 20. September den Angeklagten wegen Fischereiver-

gehens zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf die Berufung setzte das Gericht die Strafe auf 2 Monate Gefängnis herab.

Die Anklagesache gegen den Bäcker Karl Rau aus Edelmannshof wegen Widerstands wurde vertagt.

Am 11. September hielt sich der in Pforzheim wohnhafte Tagelöhner Philipp Heinrich Steinmeyer aus Heidelberg in Dietlingen auf und besuchte dort die Restauration des Wirtes Seiter. Eine günstige Gelegenheit benützte er dazu, aus der Büfettkassette den Geldbetrag von etwa 25 Mark zu entweiden. Diese Tat führte ihn heute unter der Anklage des Diebstahls im Rückfall vor die Strafkammer. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefelstedt's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie, Karlsruhe.

Flaunderskunden von Gansberg. 3. Auflage. 8°. 1911. S. XII und 174. Preis 3 Mark. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin.

„Säemann-Schriften“ für Erziehung und Unterricht. Heft I: O. Kojog, Unsere Rechtschreibung und die Notwendigkeit ihrer gründlichen Reform. Geh. 60 Pfg. Heft II: L. Potpešniog, Aus der Kindheit bildender Kunst. Geh. 1.80 Mark. Heft III: A. Reichold, Architektur und Kunstverziehung. Geh. 1.80 Mark. Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig.

Graf August v. Werder. General der Infanterie und Chef des Inf.-Regts. Graf Werder (4. Rheinisches) Nr. 30. Ein Lebens- und Charakterbild. Verfaßt von Ernst Schmidt, Oberleutnant im Infanterie-Regiment Graf Werder. Preis eleg. kart. M. 2.—. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr.

Wie prüft man Ausrüstung und Anlagen? Ein leichtverständlicher Führer und Lehrmeister für sorgsame Kapitalisten und alle Leiter der täglichen Vorken- und Handelsbetriebe. Mit zahlreichen Beispielen bearbeitet von Ph. Ch. Martens, Handelslehrer. (16. Tausend.) Preis 1 Mk. (Porto 10 Pfg.) Verlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden 35.

Statistisches Taschenbuch für Brauer und Brauerei-Interessenten. Auf Veranlassung des Wirtschaftlichen Ausschusses des Vereins Brauerei- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin herausgegeben von Dr. O. Kirmse. 1912. 2. vermehrte und verbesserte Jahrgang. Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Parey. Preis 50 Pfg., bei gleichzeitiger Abnahme von 25 Exemplaren 40 Pfg., von 100 Exemplaren 30 Pfg. pro Stück.

Ernst Zahn: Der Schatten. Mit einer Einleitung von Richard M. Meyer, einem Bild des Verfassers und Illustrationen von Professor Eduard Stiefel. („Hausbücherei“ Band 43). Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großdorfel. 159 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.

Im Verlag von Thomas Nelson u. Sons, Leipsig, Königstr. 35/37 jeben gebunden in heller Einwand à Band 1 Mk. erschienen: Oeuvres complètes de Victor Hugo (Collection Nelson).

Victor Hugo, Franco & Belgique, in einem Bande. Victor Hugo, L'Homme qui rit, zwei Bände.

Im Verlage der Westdeutschen Verlagsgesellschaft Wiesbaden sind erschienen:

Der fliegende Tod der Japaner, Kriegstagebuch eines deutschen Offiziers. M. 1.20, geb. M. 1.80.

Die Bedeutung der Heizung unserer Wohnräume für die Gesundheit. Preis 60 Pfg.

Was man von einem Hausbau wissen muß, wenn man sich vor Schäden bewahren will. Ein praktischer Ratgeber für Bauherren, Hausbesitzer und Fachleute. Mit zahlreichen Abbildungen und den erforderlichen Plänen. Preis M. 3.—, gebunden M. 4.— (Porto 30 Pfg.)

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Die glänzendsten Tugenden rühmt man Ihnen nach, den Sodener Mineral-Beuteln von Fab. Sie sind kein und präferieren sich beiseiden, aber es rühen die wirksamsten Kräfte der Sodener Heilquellen in ihnen. Sie sind beuquem anzuwenden und vertragen nie, wenn man mit ihrer Hilfe Naturkräfte der Luftmege, Verschleimungen, Guffen und Heiserkeit bekämpfen will. Dann endlich: sie sind überall erhältlich und billig, denn die Schachtel kostet nur 85 Pfg. 11327a

Wer nach Amerika, Afrika, Australien mit Wiffen zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsch-Lothringen in Karlsruhe, Karlsriedrichstraße 22.

Pelz-Mode-Haus u. Gross-Kürschnerei Wilh. Zeumer Karlsruhe Kaiserstrasse 125/27 Telephon 274. Gegründet 1870. Grand Prix London. Goldene Medaille Leipzig. Wir veranstalten zurzeit in unseren Schaufenstern eine grosse Spezial-Ausstellung der allerletzten „Pelz-Neuheiten“ von auserlesenem Chic und empfiehlt sich deren Besichtigung. 17551

Große Posten billiger Damen-Konfektion.

Diese Ausnahme-Preise haben nur von Dienstag bis einschl. Freitag Gültigkeit.

Schwarze Paletots

Tuch und Kammgarn, je nach Preis, 100 bis 125 cm lang

17.50 19.50 24.00 29.50

Farbige Ulster f. Damen u. Backfische,

zum Teil hochgeschlossen zu tragen

12.50 17.50 21.00 25.00

Damen-Kostüme

englisch gemustert und blau Kammgarn

19.50 25.00 29.50 35.00

Mod. Morgenröcke

aus imit. Lammfell und anderen Stoffen

7.50 10.50 12.50 19.50

Blusen in Tüll u. Spitzen,

weiss und crème

5.50 6.50 9.75 12.50

Tuch-Unterröcke

je nach Ausführung, mit Moirée-Volant

1.65 2.65 3.45 4.75

Grab-Kränze

für Allerheiligen
in grosser Auswahl.

KNOPF

Rabattmarken

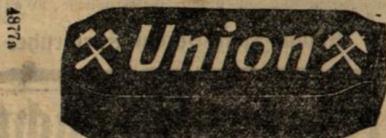
werden trotz der billigen Preise
an der Kasse verabfolgt.

Von der Reise zurück
Dr. Buchmüller
Kriegstr. 3a. 17517.2.2 Telefon 1480.

Badische Treuhandgesellschaft m. b. H.
KARLSRUHE
Erbprinzenstr. 31 übernimmt Telephone No. 1526 17.03

Revisionen von Bilanzen, Inventuren und Büchern, Aufstellung von Bilanzen, wie Eröffnungs-, Vermögens- u. Jahresbilanzen, Einrichtung, Führung u. Kontrolle von Buchhaltungen zu coulantem Bedingungen unter Wahrung strengster Diskretion.

Braunkohlen-Brikets



beliebteste rheinische Marke,
zu billigsten Preisen erhältlich bei:

Hoh. Mülberger, Karlsruhe Telefon Nr. 250.
Amalienstrasse 25.
Auch empfehle ich sämtliche Kohlen- u. Koksarten.

Alttertümer sucht zu kaufen. zu verkaufen. Gef. Off. u. Nr. 336374
Bäckerei
Säumle, Margrafstr. 22/23. an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstr. 3. 17332

Reparaturen und Stimmungen
an Orchestern, elektr. Klavieren
u. werden fachgemäß bei billiger
Berechnung ausgeführt von 336473
Reinh. Richter, 3.2
Heidelberg, Kronprinzenstr. 39.

Trink-Bier
täglich frische, reinismedende,
per Stück . . . 10 Pf.
25 Stück . . . Mk. 2.40
frei ins Haus.
Für Wiederverkäufer Vor-
zugspreise. 336525
Fr. Motzer,
Bier-Spezialgeschäft,
Kronenstr. 35. Telefon 2941.

Man probiere meine gesammten
Kaffees
in der Preislage
von Mk. 1.60 bis Mk. 2.20
man dürfte von der Güte derselben
überzeugt sein. 13708
W. Erb, am Lidellplatz.

Billig u. gut
für meine aus bestem Rohmaterial
hergestellten
Wurstwaren.
Sohlrolli, verschiedene Sorten
enthaltend, 9.50 Mk. bei frakter
Lieferung. 14100*
Wurstfabrik mit Dampftrieb
C. Braun,
Karlsruhe, Gerwigstr. 34.

Ausgegangene Haare
kauft zu höchsten Preisen 15260
Oskar Decker, Haarhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 32.

Hasenfelle
werden stets zu höchsten Tages-
preisen gekauft. 17451*
Schwanenstr. 11.

Achtung für Schreibmasch.-Besitzer!
Reparaturen aller Systeme prompt
und billig. 14214*
Hiedel & Co. Teleph. 2979.

Gut em- **Schneiderin** sucht Kun-
ststoffe. **Schneiderin** denhauser.
Gef. Off. unt. Nr. 336375 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 3.2
Schneiderin nimmt noch Kund-
schaft an für außer dem Hause.
336572 Leopoldstr. 16, 4. St.

Kaufe
fortwährend einzelne Möbel und
Haushaltungsgegenstände aller Art,
sowie ganze Haushaltungen zu hob.
Preisen. Übernahme aller Art Ge-
genstände zum Versteigern. 336472
10.2 **D. Gutmann, Rudolfstr. 12.**

Enzian-Branntwein
ist das beste Kopfwasser zur Stärkung
des schwachen und schon gelichteten
Haarwuchses. Mit geradzu über-
raschendem Erfolg werden dünne
Haare kräftig und gesund, die Kopf-
haut rein und klar, so dass sich kein
Schimm wieder bildet. Anw. gratis.
Glas Mk. 1.50, 2.50. Rp.-Destillat von
Enzianwurzel u. Blüten. 13625.66
Drogerie **Jul. Dehn Nachf.,**
Zähringerstr. 55,
Hermann Bieler, Friseur,
Kaiserstr. 223,
Aug. Peter, Adler-Drogerie,
Durlach.

Zwiebeln
3.25 & pr. mit Gad, gegenwärtig
schönste gelbe Pfälzermare, empfiehlt
Elise Naber, Landesprod.
336455 Mülheim (Stad). 3.3

Butter!
Reima Landbutter, jed. Quant.,
verkauft zum billig. Preis
Lud. Krumm, Wiesloch (Rheinlud.)



Das altbewährte,
beste
Schuhfett.

W. Boländer, Kaiserstr. 121

Preiswerte Herren-Artikel!

3 Serien farbige Oberhemden,	la. Percal und Zephir mit Manschetten	Serie I	Serie II	Serie III
3 Serien weisse Oberhemden	mit u. ohne Manschetten, mit Falten- und Piqué-Einsätzen	3.25	4.—	4.90
2 Posten moderne Selbstbinder,	zum Aussuchen, besondere Gelegenheit	45	65	
Herren-Socken, schwarz und farbig		3 Stück 1.20	3 Stück 1.75	
		35	50	80
				1.—

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Garnituren etc. Neue Herrenstoffe in besten deutschen und englischen Fabrikaten.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 28. Oktbr. bis mit Samstag, den 2. Novbr. 1912 wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasser- und Abwasserleitungsnetzes tagstags wie auch nachts vorgenommen:

- | | | |
|-------------------|---------------------------|------------------|
| Seubertstraße, | Schlachthausstraße, | Leppoldstraße, |
| Saizingerstraße, | Zulankstraße, | Bilforiastraße, |
| Durlacher Allee, | Wolfsgrabenstraße, | Selfortstraße, |
| Gottesauerstraße, | Meienstraße, | Amalienstraße, |
| Odenstraße, | Kaiserallee, | Stefanienstraße, |
| Lahnstraße, | Kaiserallee-Parallelstr., | |
| Regenfeldstraße, | | |

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stadtvierteln, im ganzen Stadtgebiet nicht ganz ausgeschlossen.

Gerne machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Badeöfen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badeofen auch tatsächlich Wasser entzogen ist; beim Aufheizen des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bzw. der Gasabfluß zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Im städt. Schlacht- und Viehhof wird gut kompostierter Düngemagazin- und fuhrweise abgegeben. Karlsruhe, den 28. Oktober 1912. Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Nur Mittwoch, 30. Oktober 1912: Ununterbrochen einstündige Vorstellungen während des Nachmittags.

Anfang 2 Uhr. Schluss 6 Uhr. Gastspiel der wissenschaftlichen Theater-Abteilung. **Urania Karlsruhe** Residenz-Theater, Waldstraße 30.

Nur einmalige große kinematographische Vorführung für Schüler, Schülerinnen und deren Begleitung. Dieses Programm ist speziell für unsere Schuljugend zusammengestellt, außerordentlich dezent und lehrreich.

- Der Aguti oder Goldhase.** 1. Der Aguti oder Goldhase lebt in den Urwäldern Südamerikas und ist wegen seines zarten Fleisches sehr begehrt. 2. Da der Aguti äußerst scheu und infolgedessen schwer zu entdecken ist, wird er größtenteils durch Fallen gefangen. 3. Die Jäger warten im Versteck auf ihr Opfer. Der Aguti wird durch den Köder angelockt.
- Konstantinopel.** 1. Straßen von Stambul. 2. Der Markt. 3. Ein türkisches Kaffeehaus. 4. Die Brücke von Galata. 5. Die traditionellen Hunde von Konstantinopel.
- Naturaufnahme von Möven.**
- Herstellung von Wachsfiguren.**
- Aufnahmen von der Bildung des Eises und Schnees.** Natur.
- Olympische Spiele.** Aktuell.
- Der kleine Georg als Held.** 1. Ich will zum lieben Mütterchen. 2. Die kranke Mutter schwebt zwischen Leben und Tod. 3. Des Kindes Gebet. 4. Ich habe mein Mütterchen gerettet.

Kleine Preise: Loge u. Sperrplatz 60 Pfg., I. Platz 40 Pfg., II. Platz 25 Pfg., III. Platz 15 Pfg. Erwachsene zahlen: Loge u. Sperrplatz 1.20 Mk., I. Platz 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg., III. Platz 30 Pfg.

Leppichreparaturen aller Art sowie Reinigen. la. Referenzen! H. Brückmann, Körnerstraße 30.

Warum teureren Bohnenkaffee, der dazu noch schädlich, wenn Sie dafür einen wirklichen Ersatz in meinem nahrhaften, enorm billigen **Nährsalz-Kaffee** haben? Bitte verlangen Sie Gratisprobe, Pfd. 50 Pfg. Auch als Zusatz zu Bohnenkaffee. Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87 u. Kreuzstrasse 18.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Während Umbau meines Ladens gewähre auf sämtliche Artikel

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

Karl Frey, Grossh. Hoflieferant :: Herrenmodehaus :: 99 Kaiserstraße 99.

Apfel! Birnen!

Siehe größeres Quantum Birnen im Vorrat. Gantebirnen 10 Pfund 80 Pfg., Bafzobirnen 10 Pfund 1.10, Buntbirnen 10 Pfund 1.50, bei Mehrabnahme billiger. (Bis zu 100 Ztr. Goldparmanen, 10 Pfund 1.20, Ztr. 11 Pfund), sowie Leberäpfel, Borsdorfer von Borsdorf, Rosenäpfel, zu den billigsten Preisen empfiehlt

A. Auch, Obst- und Gemüsehandlung, Waldstraße 54, nächst Sophienstraße. Telefon 1304.

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer

Wir haben eine größere Anzahl kompl. Zimmer-Einrichtungen, ältere Modelle, bei welchen sich mehrere befinden, im Preise ganz erheblich zurückgesetzt und geben solche event. zu

koulantersten Zahlungsbedingungen ab. **M. Reutlinger & Co.,** Hofmöbelfabrik, Kaiserstraße 167.

Die beste **Karlsruher Puppen-Klinik von** **Gustav Schneider,** Perückenmacher, Herren- u. Damenfriseur Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse 19 — Telefon 1720

repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen Puppen. Die besten Ersatzteile in reichster Auswahl vorrätig. Die schönste u. geschmackvollste Auswahl in Gelenkpuppen, gekleidet u. ungekleidet, Stoff- u. Ledergestelle, Celluloid-Puppen, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Kleider, Wäsche etc. Angora- u. echte Haarperücken. Anfertigung nach jeder Angabe. — Reelle u. billige Preise. — Auf alles Rabattmarken. — Auf alle fertig. Puppen bis 1. Dezember doppelte Rabattmarken. 17537



Wiener Café

das einzige am Platz, in südd. Stadt n. f. gr. Garnison u. ständ. Polizeistandort, an tüchtigen Fachmann per sofort zu verpachten.

Kaution 4000 Mk., Jahrespacht 4200 Mk. Kein Bierzwang. Das große Anrecht incl. 2 neuen Dorfelder Billards vorhanden. Langj. Vertrag. Off. unt. Nr. 17540 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Früh hierhergezogene, tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im An- Kindergarderobe. Preis: Blumen von 2/— bis 8/—, Kleider von 8—14/—, 936546 Luisenstr. 43, 1. Stod.

Ja. Dobermann aufgelaufen an der Stantine am neuen Bahnhof-Eingang. Bei Hilderhof abzuholen. Galsb. Hansa Allee 30 eintrab. 936546

800 Stück 1/2 m hohe **Thuja-Sträucher** sowie Thuja grün (Zeder), für Grab- u. Bieranlagen, sofort billig zu verkaufen. **J. Back, Obstg.,** Bühl (Baden), Telefon 119.

Deutsche Hebamme a. D. gewährt Damen liebevolle streng disk. Aufnahme. 938002 **Madame Kramer, Nancy (France)** Rue du General-Fabvier 43.

Altes Zinn, Kupfer, Messing u. Blei laßt fortwährend zu den höchsten Preisen **L. Otto Breischneider,** 7903, Birmgasse, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Kaputi tötet Kopfläuse über Nacht. 31. zu 30 und 50 Pfg. zu haben in Karlsruhe bei **C. Roth, Hof- Drogerie, in Wühlburg bei Spoth. Strauss, Drogerie.** 698847,4

Beilen billig zu verkaufen. 15 guterhalt. Beilen, mit oder ohne Bettwerk, sind billig abzugeben. **Jähringerstraße 25,** im Laden bei **R. Kurr.** Bitte genau auf die Firma zu achten.

Wollst. Bett mit hohem 65 Mk. schönes **Sanft** zu haben. schöne Kopfkissenmatratze 45 Mk., 10 Pfund schön. Schw. Kopfkissen 10 Mk., polierte Sesseltube von 20 Mk. an großer zerlegbarer Sesseltube 30 Mk., Trumeau, 2,50 Mk. hoch, nussbaum poliert 48 Mk. sind zu verkaufen. 938757 **Leffingstraße 33, im Hof.**

Schaukelpferd u. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 938691 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wir suchen für die Nachmittagsstunden ein **gebildetes Fräulein** zur Bedienung der Kasse u. Schreibmaschine zum Eintritt per 15. Novbr. er. evtl. früher. Erforderlich sind gute, kaufmännische Vorbildung, Stenographie, sowie Stellung einer Kaution. Ausführliche, nur schriftliche Angebote mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sind an unsere Geschäftsstelle **Waldstrasse 6** zu richten. 17526 **Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe.**

Berkaufserin gesucht.

Per bald wird eine erste Kraft als Berkaufserin der Mann- oder Weibwarenbranche gesucht. Salär bis 150.— per Monat. Offert. mit Beifügung der Photographie nebst Angabe bisheriger Tätigkeit unt. Nr. 17537 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann mit Mittelschulbildung als **Lehrling** in hiesige Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 17502 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Karlsruher Institut Detektiv

C. Scherer, Lessingstr. 56 II. Ermittlungen, Erforschungen u. Auskünfte aller Art im In- u. Ausland.

Studierende (Damen u. Herren) finden vorzüglichen Mittag- u. Abendessen in vornehmer Familie, im Zentrum der Stadt. Preis 1.60 Mk. täglich. Zu erfragen unter Nr. 936468 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.

Bautechniker, jüngerer, zum sofortigen Eintritt für Oberbädisches Architekturbüro gesucht. Offerten unt. Nr. 7637a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Maschinenfabrik im Schwarzwald sucht **Verketten** Buchhalter Herren aus der Branche mit engl. und französl. Sprachkenntnissen er- halten den Vorkurs. Eintritt längstens 1. 1. 13. 22 Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, unter Nr. 7635a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für Vermittlung von Glas- u. Einbruchdiebstahl- Versicherungen werden **Berkeiter u. Mitarbeiter** gegen hohe Provision und sonstige Bezüge gesucht. Offerten unter Nr. 17548 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Privat-Reisende gesucht. Hoher Verdienst. Meldun u. 4—5 Uhr Körnerstr. 23, b. Wenzel.

Sichere Existenz Einer in der Lebensmittelbranche erfahrenen Person wäre Gelegenheit geboten, sich mit 1—2000 Mk. eine sichere Position zu gründen. Offerten unter Nr. 938664 an die „Bad. Presse“.

Wer Stelle sucht, verlange sofort zu Nr. 112 für 4 Wochen den **„Deutschen Stellennachweis“** in München Nr. 61. 7152a

Schwarze Blusen u. Kostümröcke

für Allerheiligen
finden Sie in noch enormer Auswahl zu spottbilligen Preisen im
Total-Ausverkauf Fr. O. Rumpf
Kaiserstraße 79 - Rabattmarken.

250 Mark monatl.
berb. Jedermann. Auch als Neben-
berb. garantiert pro Stunde 2 Pfl.
Alles Nähere gratis und franco.
W. Glaser, Leipzig, Kochstr. 116.

Schuhbranche.
Tüchtige, branchenkundige
Bekäuferin
per 1. November gesucht.
Offerten unter Nr. 17558 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferinnen
zur Aushilfe bis Weihnachten
gesucht.
L. Wohlschlegel,
Kaiserstrasse 173,
Luxuswaren, - Lederwaren,
Haushaltartikel. 17510

Lehrmädchen
findet in meinem Geschäft noch
Aufnahme gegen sofortige Ver-
gütung.
L. Wohlschlegel,
Kaiserstrasse 173,
Luxuswaren, - Lederwaren,
Haushaltartikel. 17511

Für Magazinsarbeiten
wird ein an vünlisches Arbeiten
gewöhnter, jüngerer Mann gesucht,
der über eine gute Handschrift be-
sitzt. Bedienungsbüro, Verzeichnisse,
oder solche, welche Kenntnisse im
Rechnen erfordern. Gute Stellung,
Bekleidungs- u. sonstige Vorteile.
Offerten mit Lebenslauf und
Lebenslauf unter Nr. 17493 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Sundenmüller
kräftig, ca. 25 Jahre, mit nur guten
Zeugnissen, bei hohem Verdienste
gesucht.
7889a.22
Garnisons-Mühle Philippsburg
(Baden).

**Mein aromatischer Medizinal-
Leberthran**
schmeckt sehr angenehm, wird deshalb von den Kindern gerne
genommen, und jedem anderen vorgezogen. — Bestes Vor-
beugungsmittel gegen Hautkrankheiten, reinigt und bildet Blut.
Nur bei mir erhältlich in Fl. à 70 Pfg. und 1.30 Mk.
Scotts Emulsion per Fl. 3.— Mk.
Drova u. Möven per Fl. 1.50 Mk.
— Billigere Sorten führe gleichfalls. —
Hygiene, Löfflund-Malzextrakt, Ovomaltine, Sana-
togen, Somatose, Tropon-Hämatogen, Biomalz,
Trimalz usw.
Alle Kindermehle, Milch-Zucker
Kindersauger, Kinder-Flaschen,
Kinderpuder, Kindercreams.
Verband-Artikel — Watte — Binden
Eisbeutel etc. etc.
Erläuterung finden Sie bei
Husten u. Heiserkeit durch Malz-Honigbonbons
Paket 30 Pfg. Alle freiverk. Hustenbonbons, Tabletten, Tees.
Drogerie Walz,
Kurvenstr. 17. Rabatt-Marken. Tel. 189.

Gleichstrom-Installateur
für Licht u. Kraft per sofort gesucht.
Anfangsgehalt 110.—, bei Ver-
minderung dauernde Stellung.
Gas- u. Elektrizitätswerk
Malisch b. Karlsruhe.

Existenzsuchende
erhalten gründliche Ausbildung im
Massage- u. Badefach u. Stellung
nachgeprüft. Lehrdormitar. 250.—
Verst. Prüfungszeugnis. 300000
Institut für Gesundheitspflege,
München, Schwantalerstr. 79, I.
Studie zu sofortigem Eintritt
einen jungen, kräftigen
Hausburichen,
sowie eine tüchtige
Köchin.
Zustarthaus zur Mühle
Marxzell.

Büchermädchen,
kräftig, gewandt und mit aller
Reife im Lesen und in Hausarbeit, sowie
Bücherei vertraut, Kenntnisse im
Rechnen nicht erforderlich, doch Ge-
legenheit zum Erlernen desselben,
geht.
Frau Saubmann Geiseler,
Kaiserstr. 173, I.
zu sprechen von 3-4 Uhr nach-
mittags, sonst schriftlich.

Zu einzelner Dame
wird ein braves, gebildetes Mädchen
gesucht, das Zimmerarbeit versteht,
ausbessern, bügeln und waschen kann.
Gute Lohn, erford. Zu erfrag.
18888. — Novad-Anlage 13, I.

Gesucht
auf 1. Nov. tüchtiges Mädchen
das Kochen kann und in Hausarbeit
erfahren ist. Mädchen mit guten
Zeugnissen wollen sich melden.
18888. — Novad-Anlage 13, I.

Dienstmädchen, 16-18 Jahre
Hausarbeit gesucht. 18888.22
Kaiser-Allee 97, 3. St. links.

Jüng. Mädchen
(Waise) zur Mittelfr. im Haus u.
Laden bei famil. Behand. gesucht.
188706. — Diefstr. 72, 2. St.

Mädchen von 14-16 J.
zu Kindern und leichter Hausarb.
gesucht. Gerwigstr. 38, IV.
Junges fleißig. Mädchen in H.
Kochbezei. sof. gesucht. 188751
Steinstraße 27, parterre.

Monatsmädchen
gesucht für den ganzen Tag an
einem Kinde. Wo? sagt die Exp.
der „Bad. Presse“ unt. 188928. 22

Gesucht
für sofort eine tüchtige, und zu-
verlässige Monatsfrau. 188780
Weinbrennerstr. 40, part.

Jugendl., weibl. Kopymodell gesucht.
Offerten unter Nr. 188620 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 22

**I. Rock- und Tailen-
Arbeiterinnen**
für dauernde, lohnende Be-
schäftigung sucht erstklassiges
hiesiges Atelier.
Offerten unter Nr. 17168 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Schneiderin
für Fadets u. Mantel sof. gesucht.
Max Roth, Damen Schneider,
188743. — Diefstr. 17, II.

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen,
hiernach zu Beruf tätig sein. 18183
Dampfwalzanstalt Schopp,
Karlsruhe, Westendstr. 29, 6.

Stellen-Gesuche.
Jüngerer Baulehner
sucht Stellung als Baulehner auf
1. November. Offerten unter Nr.
188619 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 32

Stellung-Gesuch.
Bauzeichner
sucht auf 1. November Anfangs-
stellung auf Baubüro. Offerten
unter Nr. 188655 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erb. 22

Junger Kaufmann
deutscher u. französischer Sprache
flüchtig, bisher selbständig, sucht per
baldisig Stellung eines Detail-
geschäftes.
Offerten an Neydork, Korn-
blumenstr. 2, 3. St. 188707

Jg. Schreibgehilfe
mit schöner Handschrift u. perfekt
im Maschinensreiben, sucht auf
1. November Stellung. Offerten
unter Nr. 188759 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Boloniar.
in kaufm. Büro, West. Offerten
unter Nr. 188657 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Gärtner und Pferdepfleger
geb. Husar, 23 Jahre alt, erntet
außer. Charakter, sucht dauernde
Stellung in herrschaftl. Haushalt.
Stadt oder Land. Näheres durch
**Friedrich Bull, Verlagsbuch-
handl., Strahlburg 1. Gf. 7687a**

Fraulein sucht Engage-
ment auf Büro
od. Kasse auf sof. oder später. 21
Offerten unter Nr. 188610 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Köchin
auf 1. Nov. Zu erfragen Durlach-
Gasthof, 17. Dinterb. 18861

Sauberes fl. Mädchen v.
Land, 19 Jahre, welches noch
nicht gedient, sucht für hier An-
fangsstellung. Gute Behandlung
wird hohem Lohn vorgezogen.
188643. — Reitenstraße 29, 3. St.

Jung. Mädchen, das schon
gedient hat, sucht Stelle auf 1.
Nov. Zeugnisse stehen zu Diensten.
Gartenstr. 64, Stb. 2. St. I.

Tüchtige Frau sucht für nachmitt.
188675. — Glümerstraße 4, 4. St.

Vermietungen.
Laden
Kaiserstraße 122, Eing. Waldstr.,
mit oder ohne Zigarrengeschäft,
trafenshalber zu vermieten bzw.
zu verkaufen. 1886703

Laden
mit anstehendem Zimmer, für
Büchlerin oder als Büro ge-
eignet, zu vermieten. 1886409
Amalienstr. 15, II. St., zu erfrag.

Al. Werkstätte od. Lagerraum
sofort oder 1. Novbr. zu vermieten.
Zuerst. Werberstr. 34, II. 188621

Friedrichsplatz 11
ist eine herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern mit Veranda per
sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst eine Treppe hoch
bei Ludwig Weill. 16388*

Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Man-
sarde, schön veranda, Balkon,
Keller, Gärten etc. auf 1. April
1913 zu vermieten. 17310.53
Näheres Rollwiese 17, I.

Wohnung zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist eine
Wohnung - 2. Etage - von 8
Zimmern nebst Zubeh. auf sofort
oder später zu vermieten. Näheres
beim Hauseigentümer 4. St. 16333*

**Zwei fl. unmobilierte Zim-
mer, Seitenbau, mit Wasser an
einzeln. Person zu verm. 1886408
Amalienstraße 15, II. St., zu erfr.**

Durlacherallee 29a ist eine schöne
5 Zimmerwohnung mit Ver-
anda, u. reich. Zub. sofort bill.
zu verm. 1886596

Gerwigstraße 20 ist eine schöne
2 Zimmerwohnung auf sofort od.
später zu verm. 188612. 2. St.

Rufenstraße 50 ist eine 2 Zim-
merwohnung nebst Zugehör auf
sofort oder später zu vermieten.
188690. Zu erfragen im 2. St.

Gerwigstraße 36, Stb. 2. Stod.
2 Zimmer, Küche an 1. Novbr.
Personen für 12 h pro Monat
sof. od. 1. Nov. zu verm. 17296

Gut möbl. Part.-Zimmer
in bestem abgetheiltem
Haus - Kaiser-Allee - Nähe
Grenadierkaserne, per sofort
od. später billig zu vermieten.
Näheres unt. Nr. 183120 in
der Exped. der „Bad. Presse“.

**Manufakturzimmer, möbliert, m.
auter Pension billig zu vermieten.**
188720. — Diefstr. 10, I. Tr.

**Ein gut möbl. Zimmer mit
separ. Eingang zu verm. 188716
Näh. Seifenstr. 80, II. rechts.**

**Großes, neu möbliertes Zimmer
an eh. Herrn od. Dame auf sofort
oder 1. November zu vermieten.**
188634. — Adlerstr. 17, 4. Stod.

Zwei möblierte Zimmer sind
billig zu vermieten an Vagabunden-
schüler bei alleinl. Wohn. 188634
Zu erfr. Adamiest. 5, III.

**Rein möbliertes Zimmer mit
Kaffee zu 30 Mk. zu vermieten.**
188758. — Waldstraße 75, 2. St.

Gut möbl. leicht behab. Zimmer
sofort zu vermieten; nächst Straßen-
bahn-Haltestelle. Näher. Garten-
straße 18, Stb. 3. St. 188752.21

Adlerstraße 22, 2. Hof links 2. St.
einfaches, gut möbl. Zimmer an
ein. ansteh. Arbeiter zu verm.

Amalienstraße 9 ist ein gut möbl.,
zweifenstr. Parterrezimmer an
selben Herrn auf 15. November
zu vermieten. 188687

Für Tanzstunde u. Ball

Sämtliche Neuheiten der Saison
in Seide, Wolle und Baumwolle.
Abgepasste Roben in Battst, Voile
und Tall in
in schönster Auswahl zu billigsten Preisen.

Carl Büchle,

Inh.: Kohlmann & Braunagel,
Herrenstrasse 7 (zwischen Kaiserstr. u. Schlosspl.)
NB. Geringe Spesen (weil Seitenstrasse), daher aller-
billigste Preise. 17653

Amalienstraße 19, 1 Treppe, ist
ein fein möbl. Zimmer mit gut.
Pension an einen soliden Herrn
oder 2 Herrn billig zu ver-
mieten. 1886700

Amalienstr. 24, p.,
ist möbl. Zimmer mit Gaslicht
u. Wabenheizung per 1. Novbr.
zu vermieten. 188704.3.1

Bismarckstraße 31 ist ein einfach
möbl. Zimmer auf sofort oder 1.
Nov., nahe der Baugewerkschule
u. Gymnasium, zu vermieten.
188683. Zu erfragen parterre.

Durlacherallee 24, 3. Tr., II., 2
gut möbl. Zimmer evtl. auch zu-
sammen zu vermieten. 188682

Kaiserstraße 1, 2. St., ist ein
separates, gut möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 1886754

Friedrichsplatz 8, 4. Tr., ist ein
hübsch möbl. Zimmer billig zu
vermieten. 188687

Friedenstraße 13, part. Wohn. u.
Schlafzimmer, gut möbliert, sof.
zu vermieten. 1886718

Friedenstraße 15, Stb. part., gut
möbl. Zimmer billig zu ver-
mieten. 188689

Weißstr. 1 (Mühlburg), II. r., schön-
es, großes, reichlich möbliertes
Zimmer ohne vis-a-vis zu vermie-
ten, ebenf. auch Wohn. u. Schlaf-
zimmer, sowie eine Manufaktur-
wohnung von 2 Zimmern u. Küche
zu vermieten. 188698.21

Großstraße 32, IV. L., ist schön
möbl. Zimmer bei feiner ruhig.
Familie zu vermieten. 1886721

Selmhofsstraße 9, 1. St., ist ein
gr., möbl. Zimmer, 3 Tr., in
herrschaftl. Hause an Dame zu
vermieten. 188683

Diefstr. 47, hochpart., Ecke der
Kriegstraße, sind 2 gut möblierte
Zimmer (Wohn- u. Schlafzimm.)
per sofort oder 1. November zu
vermieten. 188697

Jollystraße 12, I., großes, gut
möbl. Zimmer ohne Visavis, mit
quater Bürgerl. Pension sehr preis-
wert zu vermieten. 1886717

Kaiserallee 77a, III., sehr schön
möbl., großes, zweifenstr. Zim-
mer mit Balkon, ohne vis-a-vis,
an sol. Herrn zu verm. 1886486

Kaiserstraße 13, IV., r., ist hübsch
möbl. Zimmer an sol. Arb. oder
Frau, auf 1. Nov. bill. zu verm.
188682

Kaiserstraße 75, III., in ruhigem,
gut. Hause, ist ein hübsch möbl.
Zimmer an solid. Herrn zu ver-
mieten. 188677

Kaiserstraße 115, III., ist gut möbl.
Zimmer der sof. zu verm. 188678

Kaiserstraße 135, 2 Trepp., beim
Marktplat, ist ein großes, gut
möbl. Zimmer auf 1. November
zu vermieten. 188688

Leffingstraße 78, IV., St., rechts,
ist ein helles, groß. freund. möbl.
Zimmer mit Gas u. Penf. an 1
oder 2 Herrn billig zu ver-
mieten. 1886512

Ludwig-Wilhelmstraße 12, IV., ist
ein möbl., geräumiges Schlaf-
zimmer mit Frühstück sofort sehr bill.
zu vermieten. 188681

Röndstraße 1, III., ist gut möbl.
Zimmer mit 2 Betten sofort od.
auf 15. Nov. zu vermieten, kann
auch mit Kost abgegeben werden.
188681

Ritterstraße 36
ist ein gut möbl. Zimmer mit
separat. Eingang sofort zu verm.
1886719. Näheres parterre.

Rindolstraße 19, 3. Stod rechts,
ist ein gut möbl. Zimmer an ruh.
Herrn zu vermieten. 188658.22

Schillerstraße 21, 2. St., im Hof
ist ein leeres Zimmer sofort
oder später zu vermieten. 188688

Schillerstraße 24, 2. St., ist ein gut
möbl., zweifenstr. Zimmer an einer
Herrn od. Frau zu verm. 188681

Schillerstraße 25, part., freundl.
möbliertes Zimmer zu vermie-
ten. 1886750.21

Steinstraße 19, I., ist ein großes,
gut möbl. Zimmer an besseren
Herrn sofort zu verm. 188631

Uhlendorferstraße 26, III., links, ein
schön möbliert. Zimmer, auf die
Straße gehend, ist sehr billig zu
vermieten. 188634

Steinstraße 9, II., r., gut möbl.
großes, helles Zimmer, sep. ohne
vis-a-vis, Diplomatenzimmer,
kleineres, hübsch möbl. Zimmer,
auch a. Fl. bill. zu verm. 188470

Wilhelmstraße 14, I. St., großes
möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten,
Gas, sep. Eingang, ist sof. od.
auf 1. Nov. zu vermieten. Für
Schüler sehr geeignet. 1886296

Winterstraße 18, II., schön
dem Stadtpark, möbl. Zimmer
zu vermieten. 188679

Sähringerstraße 19, III., ist ein
einfach möbl. Zimmer auf sofort
zu vermieten. 188686

Sähringerstraße 60b, 2. Tr. hoch,
ist ein gut möbl. Zimmer mit ob.
ohne Pension sofort oder später
zu vermieten. 188682

Sähringerstraße 63, Stb., III., r.,
Nähe des Marktpl., 2 gut möbl.
Zimmer mit Aussicht in Garten,
mit Schreibtisch ev. Klavierben.
auf 1. Nov. zu verm. 188674

Freundl., leeres Zimmer an
ordentliche Person bill. zu verm.
Zu erfrag. unt. Nr. 188682 in
der Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche.
Bessere Beamtenwitwe von aus-
wärts sucht auf 1. April 1913 eine
4-5 Zimmerwohnung in ruhig.
Gasse für dauernd. Offerten mit
Preis unter Nr. 188692 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Großes möbl. Zimmer
an ruhig gelegenen Platz sofort
gesucht. Offerten unt. 1886708 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfach möbliertes, ungeniertes
Zimmer ohne Frühstück gesucht. Off.
mit Preisangabe unter Nr. 188783
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Frau, sucht auf sof. od. 1. Nov.
ein. Zimmer ohne Kaffee. Witzig
habt bevorzugt. Off. u. Nr. 188733
an die „Bad. Presse“.

Anständiges Fräulein sucht volle
Pension
in gutem Hause. Nähe des Markt-
platzes bevorzugt. Offerten mit
Preisangabe unt. Nr. 188759 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden, 11 Meter Kreuzstraße 21,

mit zwei großen und einem kleinen Schaufenster, 3 Zimmern, Küche,
Steller per 1. April 1913 zu vermieten, kann auch in zwei Läden
geteilt werden. In dem Laden wird seit 20 Jahren ein Geschäft in
Gummivaren, Adbest und Kinnolam betrieben. 18866

Büro- oder Geschäftsräume

Hirschstr. 7, bei der Kaiserstr., sind der 1. und
2. Stod, bestehend aus mehreren gr. u. kl. Räumen,
als Büro oder Geschäftsräume geteilt oder zusam-
men, event. auch Wohnung im Hause, in saub.
Gasse mit bequemer Einfahrt, auch Auto-Garage
sofort oder später zu vermieten. Näheres Uhlendor-
ferstraße 8, 2. St., I. 1886710

Bekanntmachung.

Die in letzter Zeit häufig vorkommende Nichtbeachtung der für die städtische Müllabfuhr geltenden Vorschriften gibt uns Veranlassung, die betreffenden Bestimmungen erneut zur Kenntnis der Einwohnerschaft zu bringen.
Karlsruhe, den 21. Okt. 1912.
Städt. Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die Müllabfuhr in Karlsruhe betr.
Die Abfuhr des Hausmülls und der gewerblichen Abfälle in der Stadt Karlsruhe mit Ausnahme der Bezirke Heitersheim, Grünwinkel, Rühlheim und Müppurr wird von dem städtischen Tiefbauamt nach folgenden Bestimmungen besorgt:

- § 1.
Unentgeltlich werden Hausmüll und Gewerbeabfälle unter folgenden Bedingungen abgeführt:
Die Abfälle müssen in Müll-eimern zu der Abholungszeit (siehe § 4) unmittelbar hinter dem nach der Straße führenden Haus-, Garten-, oder Hofeingang bereit stehen; der Zugang zu den Müll-eimern muß dem Abfuhrpersonal offen stehen, oder auf Anlauten sofort geöffnet werden.
Ausgeschlossen von der Abfuhr sind:
1. Bauabfälle, Mist, Flüssigkeiten und dergleichen Stoffe.
2. Feuerungsabfälle aus:
a) allen Anlagen, in denen mit Dampf bewegte Kriebswerke zur Verwendung kommen,
b) den Wägereien und Konditoren, in denen nicht mit Holz oder Kohle geheizt wird.
3. die gewerblichen Abfälle der Blech-, Sattler- und Tapezierer.

§ 2.
Gegen Vergütung übernimmt das Tiefbauamt auf schriftlichen Antrag das Abholen
1. von Müll-eimern aus zurückliegenden Grundstücksteilen,
2. der unter § 1 Ziffer 2 und 3 genannten Feuerungs- und gewerblichen Abfälle, soweit sie in Müll-eimern bereit gestellt werden,
3. von Abfällen, die in Gruben oder auf Lagerplätzen gesammelt werden.

Die Vergütung beträgt im Falle der Ziffer 1 16 M für das Gebäude im Jahr, im Falle der Ziffer 2 — bei Aufstellung von Eimern nächst der Straße — 20 M für den Betrieb im Jahr, bei Aufstellung von Eimern auf zurückliegenden Grundstücksteilen 36 M für den Betrieb im Jahr, im Falle der Ziffer 3 6 M für jeden Wagen.

Die Beträge sind an die Stadthauptkasse in den Fällen der Ziffer 1 und 2 in vierteljährigen Teilzahlungen im voraus, im Falle der Ziffer 3 nach der jeweiligen Abfuhr zu zahlen.
Für außergewöhnliche Fälle bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

§ 3.
Die Müll-eimer müssen aus Glas hergestellt, mit Deckel und Handgriffen versehen und so beschaffen sein, daß sie in gefülltem Zustande von einem Mann aufgetragen werden können; ihr Füllungsraum darf nicht weniger als 30 und nicht mehr als 50 Liter, ihr Leergewicht nicht mehr als 8 Kg. betragen. Sie dürfen nicht über ihren Rand gefüllt werden.
Müll-eimer, die diesen Vorschriften nicht entsprechen, werden von dem Abfuhrpersonal nicht entleert.

§ 4.
Die Tage, an welchen die Müll-eimer in den einzelnen Straßen zu entleeren sind, werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben.
Fällt auf einen der festgesetzten Abholungstage ein Feiertag, so erfolgt die Abfuhr am darauffolgenden Tage.

Die Abfuhr beginnt in den Sommermonaten morgens um 4 1/2 Uhr, in den Wintermonaten um 4 1/2 Uhr und wird derart betrieben, daß sie spätestens um 9 Uhr abends beendet ist.
In den Fällen des § 2 Ziffer 2 bleibt besondere Bestimmung der Abholungstage vorbehalten.

§ 5.
Diese Bestimmungen treten am 1. Januar 1910 in Kraft. 17581
Karlsruhe, den 9. Dezbr. 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 1. November d. J., vormittags 9 Uhr, 17529

werden auf dem neuen Wehplaz an der Durlacher Allee, neben dem Schlachthaus gelegen, die Plätze für kleinere Stände, soweit noch Platz vorhanden ist, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Zusammenkunft am Eingang der Messe neben dem Schlachthaus.
Karlsruhe, den 28. Oktober 1912.

Die Messe-Inspektion.

Rindfleisch-Berkauf.
Die Gemeinde Durmersheim verteuert in ihrem Karrenstall am Mittwoch, den 30. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, einen circa 16 Str. schweren jüngeren Rindfessel.
Durmersheim, den 28. Okt. 1912.
Beter, Bürgermeister.

Guten bürgerlichen Mittagstisch empfiehlt
236714.3.1. Girschtstr. 10, 1. Tr.



Morgen früh 8 Uhr beginnen

unsere mit grosser Sorgfalt vorbereiteten Serientage.

Wir bieten auch diesmal zu den 3 Einheitspreisen

95, 1.95, 2.95

ganz Ausserordentliches! Besichtigen Sie unsere Fenster.

Eine vierseitige Beilage erscheint morgen in allen Zeitungen.

KNOPPF'S Serien-Tage!

Anstreicherarbeiten in verlassenen Gebäuden der Hauptmehlstraße hier in 3 Lagen getrennt oder aufammen nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.
Bedingnisheft auf unserm Hochbauamt, Zimmer 13. Angebotsordrude dort zu erheben. Verchlossene, portofreie und mit entsprechender genauer Aufschrift versehen Angebote spätestens bis Dienstag, den 5. November d. J., nachmittags 5 Uhr einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 17258
Karlsruhe, 21. Oktober 1912.
Grösh. Bahnbauinspektion I.

Schlosserarbeiten zur Herstellung einer Trennungswand in der Hofschänke der Hauptmehlstraße hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben.
Bedingnisheft und Pläne auf unserm Hochbauamt, Zimmer 13. Angebotsordrude dort zu erheben. Angebot verchlossen, portofrei und mit entsprechender genauer Aufschrift versehen spätestens bis Montag, den 4. Nov. d. J., nachm. 5 Uhr einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 17259
Karlsruhe, 19. Okt. 1912.
Grösh. Bahnbauinspektion I.

Berglasungen von beil. 980 qm Oberlichtern im neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben. Unterlagen, soweit Korrat reicht, gegen 1.60 M Kostenerf. (Porto 20 M mehr) auf unserm Geschäftsamt, Eßlingerstraße 39 zu erhalten. Angebote, portofrei, verchlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Dienstag, den 12. November 1912, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, 17. Okt. 1912.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Bekanntmachung.

Die Gültigkeit der Arbeiterwochenkarten für den Frühverkehr wird vom 1. November ds. Jrs. bis 30. April 1913 (Winterfahrplan) bis 8 Uhr vorm. ausgedehnt. 17481
Karlsruhe, den 26. Oktober 1912.
Städt. Straßenbauamt.

Französl. Most-Äpfel
garantiert gesund
(Reifebauer nur 5/6 Tage) offeriert allerbilligst franco jeder Station. Rabatt für Konsum-Reine und Gesellschaften 7158a
Mathias Wallenborn
Obst-Großhandlung
Straßburg i. Elß.
Gr. Krenngasse 1, Tel. 1942.

Alle Frauen
lieben ein zollig, jugendfrisch Auslit, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. Dies erzeugt **Stiefenperd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Rabeboul, Preis à St. 50 Pf., feiner noch bei 5002a **Dada-Cream** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Carl Moth, Hofweg, Herrenstr. 26. S. Biele, Kaiserstr. 223. Otto Richter, Kaiserstr. 74. Wih. Baum, Berberstr. 27. Jul. Deinrich, Jähringerstr. 55. Emil Dening, Kaiserstr. 11. W. Gager, Kaiserstr. 61. Otto Mayer, Wilhelmstr. 20. Fritz Reiss, Luitpoldstr. 68. W. Scherning, Amalienstr. 19. Th. Wals, Kurvenstr. 17. I. D. Internat. Apotheke, Kaiserstr. 80. sowie in allen anderen Apotheken, in Baden: Albert Berlich, in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Grösbura: Hans Joseph, in Durlach: Aug. Peter.

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgeförmte Bäfte und wohlschmeckend zubereitete. Sie durch mein „Labello“, das Vollkommenste dieser Art. Wihet keinen Fettanlag in Zahle u. Hüften. Keupert, ummeh. Zahlreiche Anerkennung. Garantie-Geld auf Erfolg u. Anschuß. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dof. 5 M. Kurverford. Diefte Zusendung nur durch Frau H. Redeliff, Braunschweig, 11a Straße 31.

Kropf-Drüsen
Anschwellung
Tabelleten
Wirkung erhaunlich, Preis 1.25.
Apotheker Wed. Rosenfeld,
7494a.12.3. Württ. Tel. 9.

Betrug. Kleider,
Zäube, Möbel, altes Gold und Silber usw. lauit zu reellen Preisen
M. Friedenberg, Altkändler,
236609 Markgrafenstr. 17.